Montags den 5. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. X.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

*) Es sind seit einiger Zeit mehrere Fälle vorgekommen, daß von andern Orten Kranke, theils auf eignes Verlangen, theils auf Veranstaltung ihrer Orsobrigkeiten, Kommunen, Herrschaften, Corporationen oder Familien-Angehörigen hieher gebracht worden sind, um Aufnahme in dem hiesigen städtischen Krankenhospitale zu Allerheiligen zu erlangen. Dieses Verfahren rührt größtentheils von der irrigen Meinung her, daß jeder hülfsbedürftige Kranke, ohne Unterschied seiner Ortsangehörigkeit in dieser Anstalt, entweder unendgeldlich, oder doch gegen Bezahlung, Unterkommen und Pflege finde. Wir sehen uns daher veranlaßt, zur Berichtigung dieser Meinung und Abwendung fernerer Belästigung der Anstalt, hier-

durch

durch bekannt zu machen: daß das gedachte Krankenhospital lediglich eine Orts-Armen-Kranken-Anstalt ist, in welche nur solche arme Kranke aufgenommen werden, die nach den diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen, hiesige Ortsangehörige sind, und daß, da die Anstalt schon von Kranken dieser Art fortwährend angefüllt, ja oft überfüllt ist, Auswärtige fortan unter keinen Umständen Aufnahme in derselben finden können; daher denn auch diejenigen Behörden oder Personen, welche dennoch fremde Kranke hieher befördern, die nachtheiligen Folgen allein zu vertreten haben werden, die aus der Abweisung solcher Kranken möglicherweise entstehen könnten.

Breslau, den 1sten März 1827.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Krappitz den 5ten Februar 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll im Wege der nothwendigen Subhastation die eine von den Gemeinden Bojanow, Woinowitz und Lecartow bei deren Freikauf im J. 1796. vor dem Dominio Kornitz mit erkaufte Hälfte des Zittnauer Waldes, am rechten Oderufer, 1 Meile von Ratibor belegene, aus 598 Morgen 69 Q. Ruthen bestehend und im December vorigen Jahres auf 6221 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gewürdigt, in folgenden 3 Terminen, als:

den 27. April 1827.
den 27. Juni 1827.

und peremtorie in Termino den 1. September 1827. sämmtlich zu Schloß-Kornitz bei Ratibor, unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß durch die Adjudication die erkaufte Waldes-Hälfte aus dem darauf mit haftenden Korreal-Verband ausscheidet, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

*) Leubus den 14. Februar 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die sub Nro. 18. zu Städtel Leubus gelegene, dem Töpfermeister Johann Kreutz gehörige, auf 602 Rthl. 26 sgr. 8 pf. nach dem Nutzungswerthe abgeschätzte Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 8. Mai c. a. angesetzt worden, und werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerechtsstelle hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe ist stets in hiesiger Registratur einzusehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Rosenberg den 31ten Januar 1827. Es soll die Joseph Piskorekſche Freistelle Nro. 6., 2ten Antheils Nassadel, welche auf 352 Rthl. taxirt worden, subhastirt werden, und haben wir den peremtorischen Licitations-Termin auf den 8. Mai in loco Landsberg anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hier-

hierdurch vorgeladen, zur gedachten Zeit Gebothe zu Protokoll zu geben und demnach den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt Nassadel. Schneidar.

*) Frankenstein den 10. Februar 1827. Auf Antrag des v. Tschirschky Ober = Mittel = Peilauer Gerichtsamts als obervormundschaftl. Behörde der minorennen Kinder des zu Haag bei Warthe verstorbenen gewesenen dasigen Erbscholtisei = Besitzers Franz Kubiersky, soll das zu dem Nachlasse des zu Rosenbach verstorbenen Kretschmers und Brauers Franz Carl Kubiersky gehörige, mit Nro. 21. verzeichnete, zu Rosenbach belegene Bauergut von 4 Ruthen Aussaat, welches unterm 13. Januar c. ortsgerichtlich auf 1035 Rthl. 27 sgr. 6 pf. taxirt worden ist verkauft werden, wozu wir den diesfälligen Licitations-Termin auf den 7. Juni anberaumt haben. Wir laden daher Kauflustige, Besitz = und zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachtem Termine persönlich Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Rosenbach zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern von Seiten des obervormundschaftl. Gerichts darein gewilligt wird.

Das Rosenbacher Gerichtsamt. Grögor.

*) Hirschberg den 16ten Februar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll das sub No. 565. hieselbst gelegene, auf 628 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, dem Fleischermeister Gottlieb Weiße zugehörige Haus in Termino den 8ten May c. als dem einzigen Biethungs = Termine öffentlich verkauft werden.

*) Reichenbach den 13ten Februar 1827. Es soll die Johann Härknersche Gärtnerstelle No. 2. zu Thräna, auf 453 Rth. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, Erbtheilungs halber, mithin freiwillig in dem einzigen Biethungs-Termine

den Ein und Zwanzigsten May c.

Nachmittags 2 Uhr verkauft werden, wozu besitz = und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in der Gerichtsregistratur hierselbst einzusehen ist.

Das Gräflich v. Breßlersche Gerichtsamt über Thräna.
Pfennigwerth.

*) Alt = Kemnitz den 1sten Februar 1827. Terminus subhastationis peremtorius des 44 Rthlr. 15 sgr. taxirten Ziegertschen Diensthauses No. 33. zu Reibnitz steht den 17ten April c. an. Das Gerichtsamt.

*) Reichenbach den 16ten Februar 1827. Das Zacharias Garbesche, zu Oberringersdorf sub No. 25 gelegene, nach Abzug der Abgaben mit der heurigen Winteraussaat auf 2054 Rth. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig, in den drey Terminen

den Dreyßigsten April)
den Dreyßigsten Juni) 1827.
und den Ein und Dreyßigsten August)

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Gerichts = Amtsstelle zu Ober = Rengersdorf verkauft werden. Wir laden besitz = und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Gutes in der Aktenregistratur allhier einzusehen ist.

Das Adlich v. Hartmannsche Gerichtsamt über Ober-Rengersdorf.
Pfennigwerth.

*) Hein-

*) Heinrichau den 20sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 17. zu Deutschneudorf gelegene, zum Vermögen des verstorb. Gärtners Amand Heuchel gehörige, und auf 762 Rth. 10 sgr. 2 pf. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, worauf bereits 545 Rthlr. gebothen sind, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 11ten May c. a. festgesetzten Licitations-Termin in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 25 April 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Breslau den 15ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Abraham Jeremias Heinersdorffschen Vormundschaft, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauer Rützenschen Creise zu Czaudenrecht gelegenen Ritterguts Herrenlauersitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen, landschaftlich auf 25,508 Rthlr., ferner das in demselben Fürstenthum Wohlau und den Wohlau Rützenschen Creise zu Erbrecht gelegenen Guts Austen, landschaftlich taxirt auf 25,200 Rthlr. und das im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauschen Creise zu Erbrecht gelegenen Guts Rabenau landschaftlich auf streitiger — — — 7581 Rthlr. 19 sgr.
und nach Abzug 144 Stück Schaafe mit — — — 144 — . —

auf — — — — — — — — 7437 Rthlr. 19 sgr.
abgeschätzt, auch überhaupt zu bemerken ist, wie 720 Schaafe streitig sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 4ten September d. J. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Januar 1827. und den 3ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. Juli 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justizcommissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Dietricks, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen, wovon vorläufig hier zu berücksichtigen, daß:

1) von Herrenlauersitz an Pfandbriefen:

3 Stück a 1000 Rthlr. — — — — —	3000 Rthlr.
1 dito — — — — — — —	500 Rthlr.
1 dito — — — — — — —	300 Rthlr.
1 dito — — — — — — —	50 Rthlr.
	3850 Rthlr.

toto

2) von Austen:

2 Stück a 1000 Rthlr.	— — —	2000 Rthlr.	
1 dito a — —	— — —	500 Rthlr.	
1 dito — —	— — —	300 Rthlr.	
1 dito — —	— — —	200 Rthlr.	
1 dito — —	— — —	70 Rthlr.	
2 dito a 40 Rthlr.	— — —	80 Rthlr.	
			3150 Rthlr.

3) von Rabenau:

2 Stück a 1000 Rthlr.	— — —	2000 Rthlr.	
1 dito a — —	— — —	450 Rthlr.	
2 dito a 100 Rthlr.	— — —	200 Rthlr.	
1 dito — —	— — —	60 Rthlr.	
			2710 Rthlr.
			9710 Rthlr.

vor der Uebergabe erlegt,

2) eben so alle Zinsen, Verzugszinsen, Kosten und Auslagen gezahlt, und

3) die Kosten der Uebergabe berichtigt werden müssen, und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 7ten October 1826. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das sub Nro. 19 zu Klein-Gandau bei Breslau belegene, der Caroline Henriette verwitt. Weiß geb. Strachowsky gehörige Ackergrundstück, welches im Jahre 1824 auf 2283 Rthl. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag des Kaufmann Friedrich Wilhelm Schubert im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hierzu anberaumten Terminen, den 2ten Januar 1827., den 3ten März und peremtorie den 5ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe sowohl an der hiesigen Gerichtsstätte, als auch in dem Gerichtskretscham zu Cosel eingesehen werden.

Krappitz den 20. December 1826. Ad instantiam eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die in dem eine Meile von Ratibor entfernten Dorfe Bojanow belegenen Freigärtnerstellen, und zwar: 1) sub No. 1.

No. 1. bestehend aus circa 13 Preuß. Schfl. Garten= und Ackerland, und circa 1 Schfl. 3 Mtz. Wiesenwachs, am 12. December c. gewürdigt auf 188 Rthl. 15 sgr.; 2) sub Nro. 7. bestehend aus circa 13 Schfl. Garten= und Ackerland und circa 1 Schfl. 3 Mtz. Wiesenwachs, gewürdigt auf 232 Rthl. 1 sgr.; 3) sub Nro. 10. bestehend aus circa 13 Schfl. Garten= und Ackerland, und circa 1 Schfl. 3 Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 212 Rthl. 26 sgr.; 4) sub Nro. 11. bestehend aus circa 14 Schfl. Garten= und Ackerland und circa 1 Schfl. 3 Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 223 Rthl. 20 sgr. in einem einzigen peremtorischen Biethungs=Termine den 30. März 1827. in loco Bojanow, ferner; die daselbst belegenen Freigärtnerstellen, als: 5) sub Nro. 32. bestehend aus circa 13 Preuß. Schfl. Garten= und Ackerland, und circa 1 Schfl. 3 Mtz. Wiesenwachs, am 13. December c. gewürdigt auf 242 Rthl. 5 sgr.; 6) sub Nro. 38. bestehend aus circa 27 Schfl. Garten= und Ackerland und circa 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 509 Rth. 16 sgr.; 7) sub Nro. 39. bestehend aus circa 16 Schfl. Garten= und Ackerland und circa 1 Schfl. 6 Mtz. Wiesenwachs, gewürdigt auf 285 Rthl.; und 8. sub Nro. 50. bestehend aus circa 19. Schfl Garten= und Ackerland, und circa 2 Schfl. 1 Mtz. Wiesenwachs, gewürdigt auf 296 Rthl. 16. sgr., in einem einzigen peremtorischen Biethungs=Termine den 31. März 1827. in loco Bojanow unter denen in diesen Terminen mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß diese Stellen aus dem bestehenden Korreal=Verband ausscheiden, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen hierzu eingeladen, daß auf das Meist= und Bestgeboth, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll. Die Taxen sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor und an unserer Gerichtsstätte zu Kornitz affigirten Patenten beigefügt.

Gerichtsamt der Allodial=Herrschaft Kornitz.

Guhrau den 30sten October 1826. Auf Antrag der Erben wird das zum Johann Friedrich Tieslerschen Nachlasse gehörige Bauergut No. 44. im Kämmereidorfe Kainzen dorfgerichtlich taxirt auf 2496 Rth. 26 sgr. öffentlich versteigert. Die Biethungstermine sind angesetzt, den 1sten Februar, den 3ten April und endlich den 1ten Juni 1827. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte. Es werden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen und kann der Bestbiethende den Zuschlag erwarten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oppeln den 29sten November 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die in dem 1½ Meile von hier entfernten Dorfe Pohl. Neudorf sub No. 1. gelegene Freischoltisei deren nutzbare Realitäten inclusive einer Arrende auf 4479 Rthl. 25 sgr. zu 5 pro Cent gewürdiget worden, zu welcher aber außer dem noch Viehbestände in einem Werthe von 527 Rthl. 22 sgr. so wie die Gebäude nach der Taxe im Werthe von 3282 Rthl. gehören und wobei auch Waldstücke befindlich sind, die aber höchstens den Wirthschaftsbedarf excl. des Arrendebetriebes decken und die auf 1217 Rth. 14 sgr. taxirt worden sind: im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Hiezu sind drey Termine, nämlich auf

den 3ten März,

3ten May und

der

der peremtorische auf den 5ten Juli 1827.
in dem Gerichtslocale des unterzeichneten Justizamtes hierselbst Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu wir und insbesondere zu dem peremtorischen Termine zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Domainen Justizamt. Schäfer.

Frankenstein den 23sten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht: daß das zu Antheil Beerwalde Münsterbergschen Creises sub Nro. 4. belegene Bauergut des Gottlob Tamchina, welches gerichtlich auf 3,204 Rthl. 8 sgr. 8 pf. detaxirt ist, auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Die diesfälligen Licitations-Termine sind auf den 1sten März, 30sten April, peremtorie aber auf den 4ten July 1827. anberaumt und werden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, besonders an dem zuletzt genannten Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hier in Frankenstein persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt zu Anteil Beerwalde.

Krappitz den 20sten December 1826. Ad instantiam eines Realgläubigers, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, die in dem, 1 Meile von Ratibor entfernten Dorfe Bojanow belegenen Freybauergüther und zwar: 1 sub Nro. 5. bestehend aus ca. 102 Pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 6 Schfl. 8 Metzen Wiesewachs, am 11ten December c. gewürdigt auf 941 Rthl. 18 sgr. 2. sub Nro. 21. bestehend aus ca. 106 Schfl. Garten und Ackerland und 8 Schfl. 4 Metzen Wiesewachs, gewürdigt auf 1001 Rthl. 18 sgr. 3. sub Nro. 22. bestehend aus circa 106 Scheffel Garten und Ackerland und 8 Sch. 4 Metzen Wiesewachs gewürdigt auf 885 Rthlr. 25 sgr. und 4. der Kretscham sub Nro 45. bestehend aus circa 44 Scheffel Garten- und Ackerland. und 6 Schfl. 14 Metzen Wiesewachs, gewürdigt auf 839 Rthlr. 10 sgr. in Terminis den 3ten Februar und den 3ten März a. f. in unserer Kanzlei auf hiesigem Schlosse, peremtorie aber in Termino den 3. April 1827. in loco Bojanow, ferner die in dem, 1 Meile von Ratibor entfernten Dorfe Woinowitz belegenen, Freibauer-Güter, und zwar: 1 sub No. 2. bestehend aus circa 112 Pr. Scheffel Garten und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, am 14ten December c. gewürdigt auf 1307 Rth. 10 sgr. 4 pf. 2. sub Nro. 5. bestehend aus circa 112 Pr. Scheffeln Garten- und Ackerland und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1356 Rth. 23 sgr. 4 pf. 3. sub Nro. 13. bestehend aus circa 112 Scheffel Garten- Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, am 15ten December c., gewürdigt auf 1392 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. 4. sub Nro. 17. bestehend aus circa 112 Schfl. Garten- und Ackerland und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1339 Rthl. 26 sgr. 4 pf. 5. sub No. 18. bestehend aus circa 112 Scheffeln Garten- und Ackelland und 11 Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1315 Rthlr. 13 sgr 4 pf. 6 sub Nro. 23. bestehend aus circa 112 Scheffel Garten- und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1437 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. 7. sub Nro. 26. bestehend aus circa 112 Scheffel Garten- und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, am 16. December c. gewürdigt

auf

auf 1368 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. 8. sub Nro. 32. bestehend aus circa 112 Schfl. Garten- und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1259 Rthl. 8 sgr. 4 pf. 9. sub Nro. 34. bestehend aus circa 112. Scheffel Garten- und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1295 Rthlr. 4 pf. und 10. sub Nro. 46. bestehend 120 Scheffel Garten und Ackergarten und 12⅜ Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1576 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. in Terminis den 3. Februar und 3ten März a. f. in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse, peremtorie aber die sub Nris. 2. 5. 13. 17. und 18. in Termino den 4ten April 1827. in loco Woinowitz und die sub Nris. 23. 26. 32. 34. und 46. in Termino den 5ten April 1827. ebendaselbst, unter denen in den peremtorischen Biethungs-Terminen mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Belfügen, daß diese Stellen durch den Verkauf aus dem bestehenden Korreal-Verband ausscheiden und mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll. Die Taxen sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor und an unserer Gerichtsstätte zu Kornitz affigirten Patenten beigefügt.

Gerichtsamt der Allodial-Herrschaft Kornitz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 3. März 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97
dito dito - 2 M.	—	144½	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	153	—	Friedrichsd'or - - - - -	14⅔	—
dito dito - 4 W.	152	—	Pohln. Courant - - -	—	4
dito dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	97½
London - - - - 3 M.	—	6 27¾	Staats Schuld-Scheine - -	85½	—
Paris - - - - - 2 M.	—	82	Stadt-Obligations - - -	—	105¼
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103¾	Bank-Gerechtigkeiten -	—	98¼
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	94¼	—
Augsburg - - - 2 M.	104⅓	—	dito Einlös. Scheine	—	42¼
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4⅓	—
dito - - - - - 2 M.	104½	—	— — 500 —	4⅚	—
Berlin - - - - - a Vista	—	99$\frac{1}{12}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	93¼	—
dito - - - - - 2 M.	—	99$\frac{5}{12}$	Disconto. - - - -	—	5

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 3. März 1827. In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	Waitzen sgr.	Waitzen pf.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen pf.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste pf.	Haber rthl.	Haber sgr.	Haber pf.
	1	22	6	1	20	6	1	3	6		28	

Erste

Erste Beylage
zu Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 5. März 1827.

Zu verkaufen.

Tarnowitz den 15. Septbr. 1826. Da bei dem gräfl. Henkel Freistandesherrl. Beuthner Gericht hieselbst das zum Nachlasse des Gutsbesitzers und Landesältesten v. Mietzko gehörige, im Fürstenthum Oppeln und dessen freien Standesherrschaft Beuthen belegene Ritterguth Maczeikowitz nebst Zubehör auf Antrag der v. Mietzkoschen majorennen Erben, so wie der Vormundschaft der minorennen Erben Behufs der Theilung des Nachlasses öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 5. Januar 1827., den 5 April 1827. und den 6. Juli 1827., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches und daß das gedachte Guth nach der davon durch die Oberschles. Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, auf 13002 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden nach vorher erfolgter Genehmigung der majorennen Erben und resp. des Ober-Vormundschaftlichen Gerichts zugeschlagen werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmarck frei standesherrl. Beuthner Gericht.

Frankenstein den 12. Januar 1827. Die zu Schönheide Frankensteiner Creises belegene, ortsgerichtlich auf 907 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Joseph Welzelsche Freigärtnerstelle soll auf Antrag eines Realgläubigers den 19ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Schönheide, an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Landeshut den 29. Januar 1827. Das von dem verstorbenen Häusler Johann George Rabe nachgelassene, auf 200 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Freyhaus No. 36 zu Nieder-Zieder soll auf Antrag der Vormundschaft im Wege der freywilligen Subhastation in dem auf den 26sten März d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns anstehenden einzigen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ober-

Ober-Glogau den 28. Januar 1827. Zum Zweck der Theilung subhastirt unterzeichnetes Gerichtsamt die zu Deutsch-Rasselwitz belegene, den Andres Olbrichschen Erben gehörige, in dem Hypothekenbuche sub No. 20. vermerkte früher Roboth-, jetzt Zinsgärtnerstelle, welche auf 80 Rthl. Cour. abgeschätzt worden ist, in dem einzigen Termine, den 18. April d. J. und werden dazu Kauflustige mit dem Beifügen zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen, daß dem Meistbiethenden nach vorheriger Zustimmung der Extrahenten den gesetzlichen Zustimmungen gemäß der Zuschlag ertheilt werden solle, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

Militsch den 22sten December 1826. Es ist die nothwendige Subhastation der in dem Dorfe Schlabitz, nahe bei Militsch sub Nro. 16. des Hypotheken-Buches belegenen Langnerschen Bauerstelle, welche auf 741 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, verfügt worden. Der einzige peremtorische Biethungstermin steht den 30. März 1827. vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referendario Herrn Hartlieb allhier in hiesiger Canzeley an und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige dazu eingeladen, und es hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen; so wie denn auch nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, und auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werdenwird. Die Taxe der subhasta gestellten Stelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Frei Standesherrliches Gericht.

Schloß Neurode den 3ten December 1826. Es wird die dem Joseph Schmidt zu Buchau gehörige Mehlmühle nebst Zubehör, welche nach der gerichtlichen Taxe einen Material-Werth von 1148 Rthlr. und einen Ertragswerth von 1267 Rthl. hat, und zu welcher $2\frac{1}{2}$ Morgen Grund und Boden, auf 126 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzt, gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Demgemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu denen hierzu anberaumten 3 Licitations-Terminen, nämlich den 3ten Februar und den 3ten März k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten April k. J. Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzlei zu erscheinen, hierdurch vorgeladen und ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

Ratibor den 24sten November 1826. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der freiwilligen Subhastation des im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Creise belegenen freyen Allodial-Ritterguts Gieraltowitz und des eingezogenen Gciechtolschen Bauerguts im Taxwerthe von resp. 45729 Rthl. 25 sgr. und 447 Rthl. 5 sgr. ein Termin

auf den 4ten April 1827. Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Kommissario Herrn Ober-Landesgerichts-

gerichts Rath Ludwig angesetzt worden ist. Es werden daher die besitzfähigen Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Biethungs-Termine entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben mit dem Beifügen: daß der Zuschlag nach zuvor eingeholter Genehmigung der Landrath Rudolph v. Zawadzkyschen Erben als Extrahenten erfolgen soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Kuhn.

Brieg den 24ten November 1826. Von Seiten des Königl. Domainen-Justizamts Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu dem Kaufmann C. B. Reimannschen Concurse gehörige, am hiesigen Stiftsplatze sub No. 15 gelegene sogenannte Fabriken-Gebäude, wozu auch der daran liegende Garten gehört, und welches nach dem Material-Werthe auf 7493 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungswerthe aber auf 6520 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curatoris im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 16. Februar, den 17. April und den 19. Juni k. J. Vormittags um 9 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, in der hiesigen Amts-Kanzley öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in den erwähnten Terminen, insbesondere aber in dem letzten peremtorischen Termine, in der hiesigen Amts-Kanzelley in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Gebäude nebst Garten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Striegau den 12. December 1826. Die am vereinten Freyburger und Striegauer Wasser bei Ossig, hiesigen Creises belegene, nach Neuhof gehörige unterschlächtige Wassermühle mit 2 Mahl- und einem Spitzgange, genannt die Auenmühle Nro. 38. des Hypothekenbuchs, zu welcher einige Obstgärten, ein Stück Busch und circa 4 Morgen Acker, so wie eine Brandwein-Brennerey-Gerechtigkeit und die Fischerey innerhalb ihrer Grenzen gehört, auch der Bier- und Brandweinschank exercirt wird, welches alles im v. J. auf überhaupt 5224 Rth. 20 sgr. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger in dem anderweit auf den 28sten März 1827. Morgens um 10. Uhr in der Auenmühle selbst angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe dieses Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach Genehmigung der Realgläubiger gewärtigen kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.

Glatz den 6ten December 1826. Zum nothwendigen Verkauf der Joseph Umlaufschen Mehlmühle bei Wilhelmsthal enthaltend zwei oberschlägige Mahlgänge nebst dazu gehörigen Grasegarten am Hause, am Tatzebeete und 8 Sack Erbpachtsacker, haben wir 3 Biethungstermine auf den 17ten Januar, 20sten Februar und 21sten März 1827., von welchen der letztere peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesen Terminen zur bestimmten Zeit auf dem Schlosse in Seitenberg zu erscheinen,

nen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Der Ertragswerth dieser Mühle nebst Zubehör beträgt 990⅓ Rthl. und der Materialwerth des Wohn- und ressp. Werkhauses, so wie eines Wirthschaftsgebäudes 742 Rthl. und kann die Taxe sowohl in unserer Registratur als bei den Aushängen auf dem Seitenberger Schlosse so wie in dem Gerichtskretscham zu Camnitz eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

Löwenberg den 9ten Januar 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst resubhastiret die in Deutmannsdorf sub Nro. 81. belegene, auf 169 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Häuslerstelle der Anna Susanna Gruhn geb. Kriedel ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in dem, den 27. März d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Termin auf dem hiesigen Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen daß, wenn Umstände ein Anderes nicht nöthig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem gedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 9ten Januar 1827. Das zur Concurs-Masse des Deposital-Rendanten und Canzlisten Johann Carl Christian Füller gehörige, hierselbst belegene, im Hypothekenbuch sub No. 139. verzeichnete und auf 1000 Rth. abgeschätzte Wohnhaus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hiezu einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 27sten März d. J Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Rupprecht anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 2ten Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das Tom. XIV. Fol. 75. des Hypothekenbuches eingetragene, in den Sechsstädten gelegene, auf 200 Rth. abgeschätzte, zum Nachlaß des Getreidehändler Heydorn gehörige Ackerstücke in Termino den 27. März d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine, öffentlich verkauft werden.

Nimptsch den 18. December 1826. Das Gerichtsamt Töppliwode und Sackerau subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Fleischermeister Gottlieb Brauner zugehörigen, sub Nro. 10. zu Sackerau Münsterberger Creises belegenen Kretscham nebst Schank-, Bock und Schlachtgerechtigkeit und 13½ Schfl. Breslauer Maas Aussaat so wie Garten und Nebengebäuden, so ortsgerichtlich auf 1468 Rthl. 9 sgr. 6 pf. gewürdiget worden und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein, sich in Termino den 18ten Januar, den 19ten Februar und 9ten März k. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Töppliwode einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Genehmigung des dabei interessirten Real-Gläubigers den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe sowohl als auch die Kaufsbedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu jeder Zeit zu ersehen.

Das Gerichtsamt Töpliwode und Sackerau.

Glatz

Glatz den 10ten December 1826. Zum nothwendigen Verkauf der Joseph Schindlerschen Wassermühle zu Schreckendorf, 3 oberschlägige Gänge, 2 Mahl- und 1 Spitzgang enthaltend nebst der dabei angelegten Brettmühle und den dazu gehörigen Realitäten als ein Garten am Hause und einem Ackerstück und einem Wiesenfleck am Eulenberge, haben wir 3 Biethungstermine auf den 16ten Januar, 19ten Februar und 20 März 1827. anberaumt und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesen Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Seitenberg zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens beträgt der Ertragswerth dieser Mühle nebst Zubehör 1381 Rth. 10 sgr. der Materialwerth der Wohn-, Wirthschafts- und resp. Werkgebäude aber 1445 Rthlr. 3 sgr und kann die Taxe sowohl in unserer Registratur als bei den Aushängen auf dem Schlosse in Seitenberg und in dem Gerichtskretscham zu Schreckendorf eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

Ohlau den 8. December 1826. Auf den Antrag des Gärtners Gebauer zu Bulchau ist die Subhastation seiner Gärtnerstelle No. 32. daselbst nebst Zubehör, welche im Jahr 1826. auf 470 Rthlr 14 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzten einzigen Biethungstermine am 26. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land und Stadtgerichts-Assessor Herrn Etmander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau, den 8ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 20. zu Zinkwitz gelegene, zum Vermögen des verst. Häuslers Johann Gottlieb Habel gehörige, und auf 77 Rth. 16 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Haus- im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 3ten April c. a. Vormittag um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 19ten April 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Citationes Edictales.

*) Oels den 10ten Nov. 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts, werden nachstehende, seit länger als zehn Jahren verschollenen Personen: 1) der angedlich im Jahre 1806 im Kriege gebliebene Cürassier Carl Gottlieb Krause aus Dammer; 2) der angedlich im Jahre 1806. gefangene und auf dem Transport nach

Frank-

Frankreich gestorb. Cuirassier George Hämsler aus Schmollen; 3) folgende in dem Kriege von 1813. bis 1815. vermißte Soldaten und Landwehrmänner: der Christian Matzke aus Grüneiche, der Soldat Hanns Sattler aus Dzielonke bei Medzibor, der Landwehrmann Friedrich Jörchel aus Bielguth, der Landwehrmann Carl Friedrich Petzold aus Bernstadt, der Soldat Gottfried Roder aus Zucklau, der Soldat Johann Gottlieb Klose aus Juliusburg, der Soldat Johan Heinrich Heilmann aus Ober-Jäntschdorf, der Landwehrmann Johann Reitzig aus Pavelau, der Soldat Johann Heinrich Kunert aus Zucklau, der Landwehrmann Hanns Mosch aus Niewken, der Landwehrmann und Freigärtner Gottlieb Nutsche aus Baruthe, der Landwehrmann Heinrich Drabe aus Klein-Ellguth, der Landwehrmann Michael Reitzig aus Honig, der Infanterist Friedrich Liehr aus Bernstadt, der Landwehrmann Martin Dubielzig aus Klenowe, der Garde-Jäger Johann Benjamin Koschel aus Bielguth, der Infanterist Gottfried Schmidt aus Carlsburg, der Albert Friedrich Leuchtner, ein Sohn des Diaconus Leuchtner aus Bernstadt, so wie 4tens der angeblich um das Jahr 1810. verschollene Maurergeselle Joseph Döring aus Oels, ferner 5) die im Jahre 1809. verschollene Barbara Elisabeth Brieger aus Bernstadt; 6) der im Jahre 1807. oder 1808. mit dem französischen Militair weggegangene Carl Aumann aus Oels; 7) der angeblich vor ohngefähr 27 Jahren auf einer Reise verschollene Michael Bunk aus Kenchenhammer; 8) der Tischler Friedrich Rabenstein, einen Sohn Sohn des zu Juliusburg verst. pensionirten Accise-Beamten Rabenstein und 9) der Bräuer Friedr. Gänsert, der um das Jahr 1812. Oels verlassen haben soll, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem Behufs ihrer Todes-Erklärung auf den 3ten December 1827. Vormittags um 8 Uhr angesetzten Termine, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Cammerrath Thalheim auf den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts zu Oels, oder bis zu diesem Termine bey dem unterzeichneten Gericht sich schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sie werden für todt erklärt werden, und daß dem zu Folge ihr Vermögen ihren etwanigen, sich legitimirenden Erben zugesprochen werden wird. Zugleich werden auch die etwanigen Erben und Erbesnehmer der besagten Verschollenen hiermit aufgefordert, in diesem Termine, oder bis zu demselben sich mit ihren Ansprüchen auf die Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß das Vermögen der Verschollenen, den etwa sich meldenden Erben wird ausgeantwortet werden.

Herzoglich Braunschweig Oelsſ. Fürstenthums-Gericht.

*) Leobschütz den 21sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche als Inhaber, Erben, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber, an das verlohren gegangen Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 20sten Januar 1792. nebst beigefügtem Recognitions-Scheine de eodem dato über die für den Weltpriester und jetzigen Eisenhändler Florian Schmil zu Hirschberg auf der sub Nro. No 44. zu Klein-Hoschütz Ratiborer Creises ex decreto de eodem dato eingetragenen 666⅔ Rthl. Preuß. Cour. Ansprüche zu haben behaüpten, hierdurch vorgeladen, in Termino den 9ten Juni a. c. Vormittags 10 Uhr hierselbst entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und rechtlich zu erweisen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß die Präclusion der unbekannten Prätendenten

ten erkannt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und dem Innhaber des Capitals ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Gerichtsamt Klein-Hoschütz I. Schulz, Justit.

*) Ratibor den 9. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Hutmachergeselle Franz Roche aus Eckwertsheide, Grottkauer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 30. Mai Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Sellgitt angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wieder ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, und der geordn. Unterschrift. g.

Kuhn.

Breslau den 2ten Januar 1827. Ueber den den durch die Sophie Eleonore v. Gelhornsche Stiftel-Nachlaßmasse nachträglich in 1193 Rthlr. 19 sgr. 2¾ pf. Deposital-Bestand dagegen in ungefähr 21,100 Rth. Passivis bestehenden Nachlaß der am 11ten Juli 1819. in Brieg verstorbenen, verwit. gewes. Rittmeister v. Prittwitz, Beate Christiane Mariane geb. v. Gellhorn, worüber im Jahre 1820. im abgekürzten Verfahren schon ein Concurs geschwebt und die damalige Masse vertheilt worden, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 26sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Klettke, Masseli und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Peterswaldau den 24sten November 1826. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts über den in 9157 Rthl. 13 sgr. 8 pf. bestehenden Nachlaß des zu Rohnau verst. Gerichtsscholzen und Erbscholtisey-Besitzer Christian Samuel Grun auf den Antrag der verehl. Opitz geb. Grun und der Vormünder der minorennen Kinder als Beneficial-Erben desselben heut Mittag der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 5ten April a. f. Vormittags um

8 Uhr

8 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in der Gerichtskanzlei zu Kr.ppelhof entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft) der Herr Justiz-Commissarius Menzel in Landeshut in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichtersch inenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlusteig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigunge.r sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden v de wiesen werden.

Das Reichsgräflich Stollbergsche Gerichtsamt.

Prieborn den 26sten August 1826. Von Seiten des Königl. Charité-Justizamtes Prieborn werden nachstehende Personen: a. Amand Hatscher aus Deutsch-Tschammendorf, welcher als Musquetier des Infantrie-Regiments v. Müffling bei der französischen Belagerung von Neisse im 180⅞ mit gefangen und gleich den übrigen Gefangenen fort transpotirt worden sein soll, seitdem keine Nachricht gegeben hat, und b Gottlieb Kittel aus Nieder-Mittel-Arnsdorf, welcher beim Infanterie-Regiment v. Pelchrzim gestanden und bei der Uebergabe der Festung Neisse im Jahre 1807. mit gefangen worden, und auf dem Transport nach Frankreich Krankheitshalber nur bis Würzberg gekommen sein soll, seit dem aber keine Nachricht von sich gegeben hat; so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 22sten Juni 1827 Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in der Amts-Kanzlei hieselbst entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und das Weitere, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und dem zufolge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Königl. Charité-Justizamt.

Ohlau den 7ten Januar 1827. Auf den Antrag des Gottfried Runschke ist über die Kaufgelder des zu Linden Brieger Creises sub No. 18. belegenen Bauerguts Liquidations-Proceß eröffnet worden. Demzufolge ist Termin in der Gerichts-Kanzley zu Ohlau auf

den 28sten März c. Vormittag 9 Uhr

anberaumt worden, zu welchem alle diejenigen in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden, welche Ansprüche an das gedachte Grundstück oder an dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, mit der Anweisung, solche bis spätestens im Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Insbesondere werden die George Mergnerschen Erben, für welche 87 Rthlr. 27 sgr. 3 pf. im Hypothekenbuche eingetragen sind, und deren Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, im Termin zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls sie so wie alle übrigen Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer Gottfried Runschke, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Gerichts-Amt Linden.

Zweyte Beylage
Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 5. März 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 23sten Februar 1827. Es soll auf den 7ten März d. J. Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr der Nachlaß des verstorbenen Curatus Joseph Heinisch, bestehend in einigem Silbergeschirr, Meubles, Kleidungsstücken, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, einer Tisch-Uhr, etwas Zinn und Kupfer, in dem Pfarrhause auf dem Dominicaner-Platz, der ehemaligen Dominicaner-Kirche gegenüber, gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Curatus Heinischsche Nachlaß Executorium.

*) Breslau. Freytag den 9ten dieses früh um 9½ Uhr werde ich auf der Albrechts-Straße No. 13. im Keller für Rechnung, den es angeht, meistbietend versteigern: circa 1000 Bout. 22r haut Sauterne, 4 Oxhoft dito, 200 Bout. diverse span. Desert-Weine, 150 Bout. drey Madera, 1 Eimer dito, 1 Kuffe 22r Oedenburger, 2 Eimer Ungar-Wein, 20 Kisten ächte Amerik. Cigarren.

Fähndrich.

*) Breslau. Donnerstag den 8ten März d. J. Nachmittags um 3 Uhr wird der Nachlaß des verstorbenen Königl. Premier-Lieutenant Hrn. v. Heugel, bestehend in Uhren, Dosen, Silbergeschirr, Porzelain, Gläsern, Wäsche, Meubeln, Kleidern und Büchern im Auctions-Gelaß des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

Citationes Edictales.

Marklissa den 13ten December 1826. Nachdem die verehl. Johanna Elisabeth Beyer geb. Gerber hieselbst gegen ihren seit drey Jahren abwesenden Ehemann, den Schornsteinfeger Carl Hieronymus Beyer die Scheidungs-Klage wegen böslicher Verlassung bei uns angebracht und solche gehörig begründet hat, so wird ihrem Antrage gemäß der Carl Hieronymus Beyer hierdurch öffentlich vorgeladen, spätestens im Termine den 23sten April k. J. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Stadtgerichts-Stelle hieselbst zu erscheinen, und zunächst den Versuch der Sühne zwischen Ihm und seiner Ehefrau zu gewärtigen, unter der Warnung, daß bei seinem Ausbleiben in contumaciam gegen ihn verfahren und nach Befinden seine Ehe durch Erkenntniß getrennt, derselbe auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden soll.

Das Stadtgericht.

Glo-

Glogau, den 19ten Januar 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse: 1) des zweiten Bataillons des 12ten Landwehr-Regiments inclusive der attachirten Escadron zu Freistadt, 2) an die Kasse der 3ten Jäger-Abtheilung zu Grünberg und 3) an die Lazareth-Kasse dieses Truppentheils in Grünberg, wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etat-Jahre vom 1sten Januar bis 31sten December 1826 Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 30sten April Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Scheliha auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becher, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab und an Denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. g.)

Trebnitz den 12ten December 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht ist über die künftigen Kaufgelder für das ad instantiam des General Depositorii des Fürstenthums-Gerichts zu Oels in via executionis subhasta gestellte Freigut Klein-Perschnitz, Militschschen Kreises, auf dessen Antrag am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 5. April 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel im Land- und Stadtgerichts-Locale hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Robe vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll. Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüther.

Oppeln den 16. Novbr. 1826. Das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 30sten May und resp. 23sten Juni 1807. über die für die verstorbenen Ober-Post-Commissarius Ernst Ferdinand Schmidt auf das sogenannte gräfl. v. Tenczinsche Landhaus des Post-Administrator Albrecht am Ringe zu Oppeln sub Rubr. 3. No. 3. eingetragene und durch den Tod des vorgenannten Ober-Postcommissarius Schmidt übergegangenen 1000 Rth. nebst 5 pro Cent Zinsen, ist nach der pflichtmäßigen Anzeige der Registratur aus dem Verwahr der alt reponirten Acten verlohren gegangen. Alle diejenigen, welche auf das vorstehend bezeichnete Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden auf den Antrag des

Offi-

Officii Fisci hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 18ten Januar, den 20sten Februar, den 27sten März 1827.

vor dem ernannten Commissarius Hrn. Stadtgerichts-Assessor Lange in dem Locale des unterzeichneten Stadtgerichts entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justizcommissionsrath Schäfer und der Stadt-Richter Tüpke in Vorschlag gebracht werden, zu Protocoll anzumelden und zu justificiren, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das aufgebothene Schuld- und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln. Luge.

Cosel den 6 Januar 1827. Da die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften vor dem Oder-Thore hieselbst gelegenen, zum Nachlaß der verstorbenen Antonie Förster gehörigen Wiesen zur Befriedigung der eingetrageuen Real-Gläubiger nicht hinreichend sind, so ist heut der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle, welche an den gedachten Wiesen und deren Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 26sten März c. anberaumten Termine Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen stadtgerichtlichen Locale entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen; widrigenfalls beym ungehorsamen Ausbleiben der Gläubiger mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen Käufer der erwähnten Wiesen, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Liegnitz den 22ten November 1826. Nachdem über den Nachlaß der zu Groß-Beckern verstorbenen Bauerguts-Besitzerin Hindemith, Marie Elisabeth geborne Pusch, zu welchem das sub Nro. 16. zu Groß-Beckern gelegene Bauergut von 3 Hufen Acker nebst einer Wiese zu Kunitz, einigen Wiesen zu Groß-Beckern und ein Buschtheil gehört, auf den Antrag des Bauerguts-Besitzers Christian Pusch als natürlichen Vormundes seines Enkelkindes Henriette Marie Hindemith, als Beneficial-Erbin, per decretum vom 14. October a. c. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Nachlasses sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 22. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Feige und Wenzel vorgeschla-

gen

gen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Offene Arreste.

Jauer den 26ten Januar 1827. Von dem Königl Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessor Loos heute der Concurs eröffnet, und der offne Arrest verhängt worden. Es werden daher alle diejenigen welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand etwas davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die in ihren Händen befindlichen Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte in dessen Depositorium einzuliefern. Wer dieser Verordnung zuwider handelt, ist der Masse auf Höhe des Zurückbehaltenen oder Verschwiegenen verantwortlich, und außerdem seines daran habenden Pfandrechts verlustig. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 19. Januar 1827. Da über das Vermögen des Ritterguths-Besitzers Märker auf Nieder-Kaiserswaldau dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concurs-Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Götz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 18. Februar 1827. Nach Vorschrift der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird hiermit bekannt gemacht: daß auf den sämmtlichen Sr. Durchlaucht dem Herrn Herzog August Ludwig Wilhelm Maximilian Friedrich zu Braunschweig-Lüneburg-Oels gehörigen, im Fürstenthum Oels belegenen Gütern, die Ablösung der Natural-Dienste, Zinsen, Laudemien, Schaafrechts- und anderer Hutungs-Forst-, und sonstigen theils einseitigen, theils wechselseitigen Berechtigungen, so wie die Gemeinheits-Auseinandersetzungen successive reguliert werden sollen. Es werden demnach alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf den 17. April c. peremtorisch anberaumten Termin vor dem unterzeichneten Commissario hierselbst in seiner Behausung (Parade-platz Nro. 7.) zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung der Auseinan-

der-

dersetzungs-Pläne zugezogen sein wollen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß sowohl die bereits vollzogenen Regulirungen als auch alle sonstige vorzunehmenden Verhandlungen in diesen Angelegenheiten ohne ihre Zuziehung für sie dergestalt rechtsverbindend erachtet werden; daß sie dagegen mit keinen weitern Einwendungen werden gehört werden.

Der Königl. Special-Oeconomie-Commissarius Kleinwächter.

*) Reichthal den 18ten Februar 1827. Daß zwischen der Jungfrau Josepha Mareck und dem hiesigen Kaufmann Johann Franke, zu Folge eines bei ihnen bevorstehenden Verheirathung gestern vor uns errichteten Abkommens, die hier zwischen Eheleuten vorwaltende Güthergemeinschaft sowohl in Hinsicht des eingebrachten, als in stehender Ehe erworbenen Vermögens, ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Trespe.

Breslau, den 16ten Januar 1827. Von dem Königl. Gerichte hiesiger Residenz wird die, vermöge des zwischen dem Herrn Rudolph Edmund Gotthold Teichert und dessen Ehegattin, Auguste Henriette Concordia geb. Pöhlmann am 9ten Januar 1827. gerichtlich geschlossenen Vertrages festgesetzte Ausschließung der auf den Fall der Vererbung unter ihnen gesetzlich stattfindenden ehelichen Gütergemeinschaft vom 19ten November 1826. als dem Tage der Schließung ihres ehelichen Bündnisses an gerechnet hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Peterswaldau den 13 October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Ober-Peterswaldau sub Nro. 48. belegene, nebst den dazu gehörigen Ackern, auf 6257 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Mahl- und Walkmühle der Johanne Elisabeth verehl. Hausch geb. Döring ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 15. December c. den 15. Februar, peremtorie aber den 16. April 1827. Vormittag um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

Breslau den 16. Januar 1827. Da das unterzeichnete Königl. Pupillen-Collegium sich veranlaßt gefunden, die Vormundschaft über den hinterbliebenen Sohn des verst. Regierungsrath Christ. Cornelius Sack, Namens Simon Julius Erwin Sack auf den Antrag der Mutter und seines Stiefvaters, so wie mit seiner eigenen gerichtlich erklärten Zustimmung bis zu seinem zurückgelegten 30sten Lebensjahre, d. i. bis zum 11ten März 1833. in der bisherigen Art fortzuführen; so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit sich bis dahin Niemand ohne Beitritt der Vormundschaft und ohne Zustimmung des unterzeichneten vormundschaftlichen Gerichts in rechtliche Geschäfte mit dem genannten Curanden einlasse.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Mühler.

Rati-

Ratibor den 24. October 1826. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 9. October 1825. zu Bodland verstorbenen Ober-Amtmanns und General-Pächters Johann George Pratsch am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger und Wahl eines Curators respect. Contradictors

auf den 19. März 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Scharf angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissions-Rath Laube und Justiz-Commissarius Stöckel II. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angewiesen, an die Erben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Carlsruh den 13ten Februar 1827. Der Schuhmacher Carl Muke und seine Ehefrau Rosina geb. Ertel haben die unter Eheleuten hierorts geltende Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen-Würtembergsches Gerichtsamt.

Prieborn den 16ten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Charité-Justizamte wird in Folge §. 789. Titel 18. Theil II. des allgemeinen Landrechts, hierdurch bekanut gemacht: daß die majorenn gewordene diesseitige Curandin Anna Rosina Mogwitz, die hier unter Eheleuten statt findende statutarische Güter-Gemeinschaft mit ihrem Ehemann dem Schäfer Anton Heidel bei Entlassung aus der über sie geführten Vormundschaft nicht eingegangen ist.

Königl. Charité-Justizamt.

Grüssau den 20sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: daß, vermöge des unterm 21sten November 1826. unter Genehmigung des Pupillen-Collegii des Hochpreuß. Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zwischen der minorennen Maria Aloysia Albertine Mathilde Nitsche zu Neuhof und dem Kaufmann und Guthsbesitzer Wilhelm Reich zu Liebau geschlossenen Ehe und Erbvertrage die Gütergemeinschaft zwischen dem gegenwärtigen Braut- und künftigen Ehepaare ausgeschlossen ist.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Bres-

*) Breslau. Ein seit 27 Jahren der Handlung zugethaner Mann in gesetzten Jahren, wünscht bald oder zu Ostern, entweder einen Posten in einer Fabrique, oder als Privatlehrer im Rechnen und der Buchhaltung Beschäftigung zu finden. Gute Atteste sprechen für ihn. Ueber die nähern soliden Bedingungen giebt die Handlung der Herren A. Hoffmeister & Bothe, auf der Schweidnitzer-Straße im goldnen Löwen, gütigst Auskunft.

*) Breslau. Alterswegen sehe ich mich genöthiget, mein Haus mit einer gut eingerichteten Bäckerey vor dem Nikolai-Thore in der Kirchgasse Nro. 4. aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich dieserhalb bei meinem Curator Hr. Schumachermeister Nichel, grade rüber in Nro. 11. oder bei mir im Hause mel en.

*) Breslau. Der von mir nur bedingungsweise angekündigte zweite Cursus von Vorlesungen, wird nun nicht statt finden. Chladni.

*) Breslau. Es ist eine schwarze Dachshündin vor einigen Tagen abhanden gekommen, welche den Nahmen des Eigenthümers auf einem grünen Holzbande trägt; man ersucht, dieselbe gegen Erstattung der Kosten, auch allenfalls gegen eine Geldbelohnung von 2 Rthl. in die Residenz No. 5. auf dem Dohm wieder zurück zubringen.

*) Breslau. Zu vermiethen eine gut meublirte Stube, Albrechts-Straße No. 40. im Coffeebaum 3 Stiegen.

*) Breslau. Eine sehr bedeutende Auswahl fein vergoldete Holz-Leisten zu Bilder-Rahmen und sonstigen Verzierungen, erhielten so eben und verkaufen sehr billig. Hübner et Sohn am Ringe neben der Naschmarkt-Apotheke No. 43.

*) Breslau. In einer deutschen Provinzial-Stadt des Großherzogthums Posen, 4 Meilen von der Hauptstadt gleiches Namens, 6 Meilen von Lissa, ½ Meile vom Wartha-Strom belegen; ist ein schönes Grundstück, bestehend aus einem Wohnhaus, Speicher, Brennerey und Stallung, alles neu und massiv erbaut, auf mehrere Jahre zu verpachten, auch aus freyer Hand zu verkaufen. Dieses Grundstück eignet sich, außer dem Brandtweinbrennerey-Betriebe, vermöge seiner Größe und vortrefflichen Lage, zu mehreren Gewerben; auch könnte leicht eine Oel-Mühle, eben so Bierbrauerey, damit verbunden werden; zu letzterer befindet sich auf dem Grundstücke selbst hinreichendes und brauchbares Quellwasser. Der Kauf wird durch ein darauf haftendes Capital erleichtert; und beym Verpachten mehr auf einen soliden Mann, als auf hohen Mieth-Zins gesehen. Nähere Auskunft wird Herr Kaufmann Joh. Gottl. Kloße, Elisabeth-Straße No. 13. in Breslau, (für Auswärtige in frankirten Briefen) zu ertheilen, die Güte haben.

*) Breslau. Une Personne instruite dans la langue française et polonaise desire de trouver un engagement d'institutrice s'adasser pour les renseignemens, Kupferschmiede-Strasse No. 44. au 1r. Etage.

*) Breslau. Eine gut gehaltene Guitarre ist zu verkaufen, Graupenstraße No. 15. drey Stiegen.

*) Bres-

*) Breslau. Aechte franz. frische Luzerne, rother und weißer Klee, Honiggras, engl. und franz. Reigras, Ackerspargel, Runkelrüben und Cichorien-Saamen, engl., ciperschen und holl. Carviol, früh Wiener Oberrüben, früh und spät Welschkraut, nebst den übrigen Garten-, Kohl- und Blumen-Sämereyen sind in bester Qualität um die billigsten Preiße zu haben bey Mittmann et Beer in Breslau, Schweidnitzer-Straße No. 28.

*) Breslau. Ein Flügel steht für billigen Preiß zu verkaufen, in den 2 Tauben auf dem Neumarkte No. 1. bey Zwolinsky, Instrumentmacher.

*) Breslau. Im ehemaligen gräfl. Sandretzkyschen Garten vor dem Oderthore neben dem Schützenhause sind zwey neue in Stand gesetzte Sommerwohnungen zu vermiethen, und das Nähere ist beym Haushälter zu erfahren.

*) Breslau. Zu verkaufen ist aus freyer Hand ein bedeutendes Ackerstück beym Schießwerder, als Acker oder zum Bau eines Hauses und Anlegung eines Gartens bequem zu gebrauchen. Nähere Auskunft giebt der Expedient Lange, Naschmarkt No. 46. drey Treppen hoch.

*) Breslau. Mehrere meiner geschätzten Freunde, denen verschiedne Fabrikate im vorigen Jahr habe bleichen lassen, werden ersucht, solche bey mir abzuholen, womit ich die Versicherung verbinde, daß ich zu ähnlichen Bleich-Besorgungen ferner bereit bin.

Wilhelm Regner in der goldnen Krone am Ringe.

*) Breslau. Eine kleine freundliche Wohnung in dem Seitengebäude eines am Ringe belegenen Hauses ist zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Agent Müller sen., neue Herrenstraße No. 17.

Schweidnitz den 8ten November 1826. Das zum Nachlaß des Schumacher Gallowitz in der Stadt Schweidnitz gelegene Haus Nro. 240., welches außer dem Materialwerth des Gebäudes von 600 Rthl. auf 363 Rthl. 10 sgr. taxirt worden ist, soll nebst der Schuhbank No. 41. auf den Antrag des Curators der Masse Herrn Justiz-Commissarius Langenmayr öffentlich versteigert werden. Hierzu ist ein peremtorischer Termin auf den 28sten März Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in diesem Termine vor dem Deputirten Herrn Assessor Berger zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag demnächst zu gewärtigen, die Taxe selbst kann von Kaufsliebhabern jederzeit hier im Gericht nachgesehen werden, dagegen wird nach Ablauf des Termins auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen. Zugleich werden die etwa vorhandenen unbekannten Gläubiger des Schumacher Gallowitz hiermit aufgefordert, in dem benannten Termine ebenfalls zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben könnte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang.

Anhang zur zweiten Beilage
Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 5. März 1827.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Neustadt den 23sten März 1826. Dato ist dem Häuslersohne Hans Jmer das Haus no. 45. zu Schnellenwalde, für 114 rthl. 8 sgr. 7 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Nieder-Polkwitz den 23sten Januar 1827. Dem Herrmann Maßinger wurde dato die aus der Gotil. Dalkeschen Verlassenschaft subhasta erstandene Dreschgärtnerstelle no. 13., pro 190 rthl. Cour. verreicht.

Das Gerichtsamt.

*) Jauer den 12ten Februar 1827. Verzeichniß der im zweiten halben Jahre 1826. bei nachstehenden Gerichtsämtern vorgekommenen Käufe:

I. Jacobsdorf Jauerschen Kreises.

1. Johann Carl Urban, um die Hilsesche Freistelle no. 27., für 500 rthl.

2. Johann Gottlieb Joppich, um die Parkesche Freistelle no. 24., für 315 rthl.

II. Klonitz Jauerschen Kreises.

3. Christian Gottlieb Alt, um das Auenhaus no. 15., für 75 rthl.

III. Häslich Striegauschen Kreises.

4. Joh. Benjamin Knorn, um die Freistelle no. 2., für 825 rthl.

IV. Pilgramshayn Striegauschen Kreises.

5. Johann Gottfried Kummer, um die Freistelle no. 22., für 1250 rthl.

V. Dambritsch Neumarktschen Kreises.

6. Johann Gottfried Wende, um die Koloniestelle no. 37., für 180 rthl.

7. Joh. Carl Gottfried Thon, um ein Fleckchen Acker von 2½ Mze. von no. 1., für 15 rthl.

8. Joseph Ansorge, um die Koloniestelle no. 36., für 170 rthl.

VI. Riemberg Goldbergschen Kreises.

9. Joseph Rachner, um die Häuslerstelle no. 18., für 200 rthl.

VII. Blumenau Bolkenhaynschen Kreises.

10. Ignatz Tillman, um die Dreschgärtnerstelle no. 25., für 150 rthl.

VIII. Mertschütz Liegnitzschen Kreises.

11. Carl Gottfried Grosser, um eine Wiese von ¾ Morgen sub no. 82. vom Bauergute no. 7., für 40 rthl.

12. Gottlieb Rietig, um die Freistelle no. 61., für 160 rthl.

13. Johann Friedrich Schneider, um die Freistelle no. 33., für 215 rthl.

14. Gottlieb Fuhrmann, um die Dreschgärtnerstelle no. 18., für 200 rthl.

15. Christian Wilhelm Karge, um einen Gartenfleck von ¾ Morgen von der Kleinscholtisey no. 2., für 100 rthl.

16. Johann Friedrich Mehwald, um die Dreschgärtnerstelle no. 59., für 200 rthl.

17. Johann Friedrich Hindemuth, um das Auszugshaus no. 83. für 145 rthl.

18. Carl Gottlob Werner, um ein Stückchen Unland von ½ Morgen von dem Kretscham und Bauergute no. 3., für 14 rthl.

19. Gottlieb Göbel, um das subhasta gestellte Bauergut no. 6. für 1200 rthl.

20 Carl Friedrich Kindler, um ein Ackerstück von 5⅓ Metzen von no. 59., für 33 rthl. 10 sgr.

21. derselben, um ein Ackerstück von 12 Metzen von no. 53. für 40 rthl.

22. Gottlieb Richter, um das Hofehaus no. 50., für 75 rthl.

IX. Großwandris Liegnitzschen Kreises.

23. Gottlieb Anders, um die Halbhäuslerstelle no. 54., für 100 rthl.

24.

24. Johann Gottlob Mielich, um die Freigärtnerstelle no. 20., für 700 rthl.

X. Würchwitz Liegnitzschen Kreises.

25. Gottlieb Miebus, um die Dreschgärtnerstelle no. 5., für 140 rthl.

XI. Seichau Jauerschen Kreises.

26. Gottfried Willenberg, um die Gärtnerstelle no. 114. für 400 rthl.

27. Franz Carl Rüffert, um die Kaspar Rüffertsche Häuslerstelle für 60 rthl.

Reymann.

*) Sagan den 14ten Februar 1827. Bey dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamte sind seit dem 1sten Januar 1826. folgende Besitzveränderungen verlautbart worden:

I. bey Alt-Kleppen. 1. Kauf des Joseph Scholz, um die Häuslernahrung no. 30., für 50 rthl.

2. des Anton Weiner, um die Häusler-Nahrung no. 30., für 187 rthl.

3. des Anton Leutloff, um die Kutschner-Nahrung no. 27., für 370 rthl.

4. des August Leutloff, um die Gärtner Nahrung no. 12., für 550 rthl.

5. des Anton Hansel, um die Bauernahrung no. 7., für 1700 rthl.

6. des Gottlieb Wende, um die Häusler Nahrung no. 53., für 215 rthl.

II. Deutschmachren. 7. des Wilhelm Bohrisch, um die Scholtisey no. 1., für 2300 rthl.

III. Diebau. 8. des Christian Endemann, um die Gärtnernahrung no. 4., für 820 rthl.

IV. Dittersbach. 9. des Heinrich Körner, um die Bauernahrung no 5., für 1000 rthl.

V. Kalkreuth. 10. des Franz Dietrich, um die Häuslernahrung no. 31., für 65 rthl.

11. des Franz Dühringer, um die Häuslerstelle no. 24., für 200 rthl.

12.

12. des Joseph Harmuth, um die Häuslernahrung no. 23., für 570 rthl.

VI. Neuwaldau. 13. des Joseph Idermann, um die Häuslernahrung no. 80., für 70 rthl.

14 des Joseph Harmuth, um die Häuslernahrung no. 74., für 180 rthl.

15. des Adam Stahn, um einen Auenfleck zur Nahrung no. 45. für 140 rthl.

VII. Reichenbach. 16. des Ignatz Krause, um die Häuslernahrung no. 36, für 250 rthl.

17. des Carl Harmuth, um die Gärtner-Nahrung no. 31., für 395 rthl.

18. des Gottlieb Menzel, um die Häuslernahrung no. 32., für 230 rthl.

19. des Carl Hirschfelder, um die Bauer-Nahrung no. 16., für 3550 rthl.

20. des Joseph Reckzeh, um ein Ackerstück von der Bauernahrung no. 12., für 480 rthl.

21. des George Priedemann, um die Häusler-Nahrung no. 64. für 71 rthl.

VIII. Regersdorf. 22. des Gottfried Peissert, um die Mühl-Nahrung no. 39., für 650 rthl.

IX. Schönbrunn. 23. des Joseph Scholz, um die Häuslernahrung no. 68., für 60 rthl.

24. des Anton Scholz, um die Häuslernahrung no. 58., für 40 rthl.

25. des Carl Krause, um die Gärtner-Nahrung no. 57., für 148 rthl.

26. des Ferdinand Busch, um die Bauernahrung no. 23., für 1200 rthl

X. Zedelsdorf. 27. des Joseph Rumpel, um die Gärtnernahrung no. 8., für 320 rthl.

28. des Carl Scholz, um die Bauer-Nahrung no. 4., für 400 rthl.

XI.

XI. Klein Kothau. 29. des Christoph Schulz, um die Gärtnernahrung no. 8., für 365 rthl.

*) Gröbnig bey Leobschütz den 30sten December 1826. Bey dem Königl. hiesigen Gerichtsamt sind vom 1sten July bis Ende December 1826. nachstehende Kauf- und sonstige Erwerbsverträge gerichtlich vollzogen und das Eigenthums-Recht für die Acquirenten im Hypothekenbuch eingetragen worden.

1. der Franz und Maria Josepha Mochschen Eheleute über das Bauergut no. 9. zu Wernersdorf, um 989 rthl. 15 sgr. 9 pf.

2. der Anton und Josepha Urbachschen Eheleute, über das Bauergut no. 7. zu Schönbrunn, um 1550 rthl.

3. des Anton Schwarzer, über das Bauergut no. 114. zu Leisnitz, um 800 rthl.

4. des Joseph Purschke in Gröbnig, über das Bauerguth no. 54. daselbst, um 2370 rthl.

5. der Clara verehl. Künzel, über 1 Scheffel Acker no. 304., zu Gröbnig, um 21 rthl.

6. der Antonia geb. Dirlig verehl. Perschke, über die Robothgärtnerstelle no. 41. zu Jernau, um 118 rthl.

7. des Franz Breitkoph, über die Häuslerstelle no. 96. zu Dittmerau, um 38 rthl.

8. des Joh. Urbach, über die Häuslerstelle und 1 Schfl. Acker no. 91 zu Schönbrunn, um 113 rthl.

9. der Andreas Kletzkaschen Eheleute, über die Gärtnerstelle no. 41. zu Jernau, um 80 rthl.

10. des Johann Breitkoph, über die Häuslerstelle no. 1. zu Dittmerau, um 52 rthl.

11. des Anton und Rosa Bareeda, über 10 Mze. Acker no. 233. zu Leisnitz um 95 rthl.

12. der Eleonora Behr, über 1¼ Schfl. Acker no. 532. daselbst um 136 rthl.

13. der Maria Francisca verehl. Behr, über 10 Mze. Acker no. 533. daselbst, um 76 rthl.

14. der Ignatz Möserschen Eheleute, über die Häuslerstelle no. 89. zu Gröbnig, um 46 rthl.

15.

15. der Gemeinde Schönbrunn, über 9 Mze. Acker no. 229., daselbst, um 67 rthl.

16 des Joseph Vogt, über einen Garten no. 230. zu Schönbrunn, um 96 rthl.

17. des Carl Lorenz über 2 Schfl. 10 Mze. Acker no. 209. daselbst um 105 rthl.

18. des Joh. Joseph Bernard, über 10 Mze. Acker no. 534. zu Leisnitz, um 36 rthl.

19. des Johann Moch, über 8 Mze. Acker no. 174. zu Schönbrunn, um 30 rthl.

20. des Johann Söhner, über 1½ Schfl. Acker no. 231. daselbst, um 91 rthl.

21. des Anton Nester, über 1 Schfl. 10¾ Mze. Acker no. 232. daselbst, um 95 rthl.

22. des Gottfried Reisch, über 4 Schfl. Acker no. 176. daselbst um 228 rthl.

23. der Theresia verehl. Breitkoph über 1 Schfl. 6 Mze. Acker no. 144. daselbst, um 51 rthl.

24. des Joseph Bernard über die Freigärtnerstelle no. 50. zu Gröbnig, um 133 rthl.

25. des Johann Maßny, über die Häuslerstelle no. 8. zu Jernau um 93 rthl.

26. des Leopold Könner, über die Häuslerstelle no. 68. zu Schönbrunn, um 125 rthl.

27. des Franz Schink, über die Gärtnerstelle no. 56. zu Babitz, um 120 rthl.

28. des Joseph Breitkoph, über 1 Schfl. Acker no. 523., zu Leisnitz, um 47 rthl.

29. der Jochim Purschkeschen Eheleute, über die Häuslerstelle no. 384. daselbst, um 12 rthl.

30. des Erbrichter Piechatzek, über 1 Schfl. Acker no. 144. zu Wernersdorf, um 30 rthl.

31. desselben über die Häuslerstelle no. 22. daselbst.

Königl. Gerichtsamt allhier.

*) Neisse

*) Neisse den 19ten Februar 1827. Vom ersten July bis ult. December 1826. sind nachstehende Käufe ausgefertiget worden:

1. des Franz Görlich, um die Häuslerstelle no. 42. in Tscheschdorf Neisser Kreises, für 36 rthl.

2. Franz Müller, um das Rappsche Ackerstück Lit. A. in Schwammelwitz Neisser Kreises, für 120 rthl.

3. der Rosalia Stephan, um die Robothgärtnerstelle no. 15. in Schwanderf dito, für 50 rthl.

4. des Joseph Kiesner, um die Robothgärtnerstelle no. 33. in Reischdorf dito, für 60 rthl.

5. des Gottlieb Scholz, um die Freistelle no. 17. in Würben, Grottkauer Kreises, für 260 rthl.

6. Amand Schwarzer, um die Schmiede no, 7. in Eylau Neisser Kreises, für 200 rthl.

7. Franz Hübsch, um die Freistelle no. 16. in Oppersdorf dito, für 90 rthl.

8. der Theresia Elter, um die Häuslerstelle no. 41. in Tscheschdorf, Grottkauer Kreises, für 125 rthl.

9. des Anton Kiesler, um die Häuslerstelle no. 34. daselbst, für 95 rthl.

10. des George Melchior, um die Klosesche Robothgärtnerstelle no. 2. in Eckwertzheyde Grotttkauer Kreises, für 110 rthl.

11. des Andreas Fuhrmann, um die Robothgärtnerstelle no. 11. in Oppersdorf, Neisser Kreises, für 30 rthl.

12. des Joseph Müller, um die Freistelle no. 10. in Carlshoff dito, für 660 rthl.

13. des Franz Jupe, um die Freystelle no. 7. in Pillwesche Grottkauer Kreises, für 165 rthl.

14. der Anna Maria Eckert, um die Häuslerstelle no. 25. in Ober-Kuhschmalz dito. für 60 rthl.

15. des Johann Jakisch, um die Stelle no. 5. in Nieder Kuhschmalz dito, für 457 rthl.

16. des Franz Jüttner, um ein Ackerstück no. 21. daselbst, für 22 rthl.

17.

17. Joseph Groß, um die Robothgärtnerstelle no. 3. in Eckwertzheyde Grottkauer Kreises, für 153 rthl.

18. des Joseph Becker, um das Hirtenhaus no. 19. in Ober-Kuhschmalz dito, für 18 rthl.

19. des Franz Ollbrich, um die Beckersche Häuslerstelle no. 19. daselbst, für 85 rthl.

20. Königl. Fiscus, um die Freihäuslerstelle no. 22. in Carlshoff Neisser Kreises, für 230 rthl.

21. desgleichen, um die Stelle no. 18. daselbst, für 100 rthl.

22. desgl. um die Stelle no. 17. daselbst, für 100 rthl.

23. Anton Groß, um die Joseph Großsche Freistelle no. 7. in Eckwertzheyde Grottkauer Kreises, für 400 rthl.

24. des Anton Schmidt, um die Stelle no. 11. in Kamnig, dito, für 140 rthl.

25. Franz Schimpke, um die Stelle no. 13. in Reimen Neisser Kreises, für 400 rthl.

26. David Spielmann, um die Freystelle no. 30. in Tscheschdorf Grottkauer Kreises, für 350 rthl.

27. Franz Karger, um die Schmiede no. 20. in Winnsdorf Neisser Kreises, für 450 rthl.

28. Johann Ernst, um die Stelle no. 6. in Kuschdorf, dito, für 40 rthl.

Theiler, Justit.

*) Raudten den 17ten Februar 1827. Kauf des Lange, um das Ackerstück no. 82. hieselbst, für 125 rthl.

Königl. Stadtgericht.

*) Neustadt den 7ten März 1826. Dato ist dem Webermeister Franz Kretschmer das Haus no. 109. hierselbst, für 400 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Winzig den 2ten April 1826. Kauf des Auersch, um den Dreschgarten no. 9. zu Dahme, pro 70 rthl.

Das Gerichtsamt Dahme.

*) Lüben den 20sten Januar 1827. Der Tischlermeister Forberg hat von der verwit. Hutmacher Kaprumsky das Haus sub no. 25. für 700 rthl. gekauft.

Dienstags den 6. März 1827

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26. Febr. 1827. Das sub No. 17. zu Gleinitz Nimptsch-schen Creises gelegene, dem Joseph Höbig gehörige 2hüfige robothsame Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 2076 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und es sind dazu drey Biethungs-Termine, nämlich: den 28sten April, 28sten Juny in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) und den 27sten August c., welcher peremtorisch ist, in unserer Canzley zu Großtinz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, und hauptsächlich im letzten und peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach geschehener Einwilligung der Creditoren dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gleinitz und Großtinz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

*) Habelschwerdt den 9. Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution die dem Ignatz Franke in Plomnitz gehörige, sub Nro. 34. des Hypotheken-Buches verzeichnete, und im Jahre 1817. auf 5609. Rthl. 16 sgr. gewürdigte robothfreie Bauerstelle, wozu 95 Morgen 88 Q. Ruthen Acker, 8 Morgen 174 Q. Ruthen Wiese und 3 Morgen 105 Q. Ruthen Gartenland, nebst 17 Morgen 120 Q. Ruthen Waldung gehöret, zum öffentlichen Verkauf hiermit feil gebothen und ein Termin zur Licitation auf den 5. Mai und 30. Juni, peremtorie aber auf den 3. September d. J. anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die Taxe dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesen Terminen, wovon die beiden erstern in der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitiarii hieselbst, Terminus peremtorius aber in der Amtskanzellei zu Plomnitz abgehalten werden soll, Vormittags 9 Uhr daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Besitzung, in deren Rücksicht nunmehro der früher in Plomnitz bestandene solidarische Schuld-Nexus durch Vereinigung sämmtlicher Realgläubiger aufgehoben worden, abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der letzteren und sofern sonst kein gegründeter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meistbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird.

Das herzogl. Braunschweig Oelssche Plomnitzer Gerichtsamt.

Anders.

*) Neisse

*) Neisse den 24 Februar 1827. Die zu Gleesendorf, Grottkauer Kreises sub Nro. 2. gelegene zinshafte laudemialpflichtige oberschlächtige sogenannte Mittelmühle von 2 Gängen, welche im guten Bauzustande und mit den dazu gehörigen Aeckern von 13 Morgen 95 Q. Ruthen und einer Wiese von 1 Morgen nebst Garten und 45 Q. Ruthen auf 3516 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, soll in den dazu angesetzten drei Biethungs-Terminen den 5. Mai, den 30. Junius, und peremtorisch den 24. August 1827. im Wege der Execution meistbiethend öffentlich versteigert werden. Demnach laden wir alle und jede, so dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind hiermit vor, sich an jenen Terminen, und zwar in den beiden ersten zu Neisse in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichtshalters am 24. August aber auf dem Lorenzschen Guthe zu Gleesendorf Vormittags zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die diesfällige Taxe kann sowohl an der Gerichtsstätte zu Gleesendorf, als auch in der Kanzellei des Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Gleesendorf.

Klose, Just.

*) Creutzburg den 24sten Februar 1827. Das der verwit. Einnehmer Einnehmer Mehding gehörige, hieselbst am Ringe an der Kirche belegene Eckhaus, sub Nro. 139. wobei Hofraum, Stallung, Schuppen und ein Gärtchen befindlich, welcher im Jahre 1824. auf 2164 Rth. gerichtlich geschätzt worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden und wir haben Behufs dessen Terminum licitationis

auf den 1sten Mai a. c.,
— — 29sten Juni a. c. und
— — 7ten September a. c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hiedurch vorgeladen. gedachte Tage zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens wird zur ausdrücklichen Bedingung gemacht, daß wer zum Biethen zugelassen werden will, zuförderst eine baare Caution von 200 Rthl. erlegen muß. Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

*) Bunzlau den 5ten Februar 1827. Auf Antrag der Vormundschaft der Gottlieb Samuel Rodeschen Minorennen, soll die denselben gehörige, sub No. 14. zu Mittel-Kayserswaldau belegene, auf 59 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzte Anenhäuslernahrung in dem auf den 10ten Mai Vormittags 11 Uhr in dem dasigen Gerichts-Zimmer anberaumten Termine an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt zu Mittel-Kayserswaldau.

Dr. Mens, Justit.

Hirschberg den 2ten Januar 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 715. hieselbst in den Sechsstädten gelegene, auf 305 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Getreidehändler Heydorn gehörige Haus, in Termino den 27sten März c. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Bres-

Breslau den 19. December 1826. Auf den Antrag der Frau v. Burgsdorf soll das der Johanne Juliane, verwitt. Grauer gebornen Laube gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 6635 Rthl. 12 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2478 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 42. vor dem Ohlauer-Thore in der Tauenzien- und Galgengasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7. April 1827. und den 8. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 9. August 1827. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

Breslau den 12ten Dezember 1826. Dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe mit Hinsicht auf die in derselben angereiheten Requisition vom 22. September d. J., und des beigelegten landschaftlichen Antwortschreibens vom 20 Novomber 1827. entwickelten Verhältnisse der abgezweigten Colonie Neu-Sillmenau und des intabulirten aber nicht acceptirten Canons von 50 Rthl. ingleichen der Robothfreiheit der 5 Bauern und des der kleinen Leute verkauften Ackers von 29 Schfl 8 Mtz. auf 39,654 Rthl. 2 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am 1. Mai 1827., am 4. August 1827. besonders aber in dem letzten Termin am 8. November 1827. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Bergius im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Klettke, Masseli und Justitz-Rath Wirth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 23sten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das sub No. 18. zu Gleinitz im Nimptschschen Creise gelegene, dem Leopold Liebezeit senior gehörige, und ortsgerichtlich auf 2033 Rth. 26 sgr. 8 pf. geschätzte Bauerguth im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und dazu drey Biethungs Termine, nämlich

lich den 30sten Januar und 27sten März in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii und den 29ssten Mai k. J., welcher peremtorisch ist, in unserer Kanzlei zu Großtinz anberaumt worden sind, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gleinitz und Großtinz affigirt und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.
Wanke.

Creutzburg den 30sten December 1826. Das zu Nieder-Kuntzendorf sub No. 11. belegene, dorfgerichtlich auf 1094 Rthl. 13 sgr. 6 pf. Cour. geschätzte 4quartige Bauergut, soll Schuldenhalber resubhastirt werden. Wir haben hierzu einen einzigen und peremtorischen Biethungs-Termin auf den

27sten März Vormittags 9 Uhr

auf unserer Gerichtsstube hieselbst angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, im gedachten Termine ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Vorbehalt der Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen. Das Königl. Justizamt Bodland Neuhoff.

Nimptsch, den 15ten Februar 1827. Das Gerichtsamt Töppliwoda Münsterbergschen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung das zu dem Nachlasse des zu Töppliwoda verstorb. Bauergutsbesitzers Carl Gottlieb Bleich gehörige, sub No. 28. daselbst belegene Bauerguth nebst 12 Ruthen Kohlsamen und 3 R. Eitelacker, so ortsgerichtlich zusammen auf auf 2698 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termino den 28sten Februar, 12ten März und 6ten April in der Gerichts-Kanzley zu Töppliwoda einzufinden und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töppliwoda.

Hirschberg den 2ten Januar 1827. Da in dem zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Straupitz sub Nro. 24. A. gelegenen, auf 7979 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzten, der Wittwe Simon zugehörigen Wassermühle, am 12ten December pr. angesetzten Termine sich kein Käufer gemeldet, so haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen anderweiten peremtorischen Biethungs-Termin

auf den 8ten May d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzt, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lauban den 10ten December 1826. Da das zur Kaufmann Nandelschen Concurs-Masse gehörige sub No. 154. hierselbst in der Brüdergasse gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtigkeit und neue Biere haften, und welches auf 5306 Rthl. 9½ pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curators von uns öffentlich verkauft werden soll, und hierzu drei Licitations Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 5ten März 1827. Nachmittags 3 Uhr
= = 5ten May — — —
= = 5ten July — — —

angesetzt worden sind, so laden wir hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in den bezeichneten Terminen, und namentlich in dem letzten, auf

dem

dem Rathhause hierselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden bei dem Königl. Land-Gericht zu Görlitz, bei welchem auch blos Nachgebothe zuläßig sind, erfolgen wird. Die Tax-Verhandlungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

Ohlau den 1sten September 1826. Auf den Antrag der Bauer Johann Karbsteinschen Erben zu Thomaskirch ist die Subhastation des im Ohlauer Creise belegenen Johann Karbsteinschen Bauergutes No. 4. zu Thomaskirch nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. auf 8,500 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzten Biethungs-Termine am 1sten December 1826. am 3ten Februar 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 7ten April 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Commissario Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichard im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten erfolgen wird. Die Taxe kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 5. September 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Fiscus die im Fürstenthum Oppeln und dessen Cosler Kreise belegenen Rittergüther, Groß-Nimsdorf und Koske nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 6. Januar, den 7. April und besonders den 7. Juli 1827. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güther nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, a) für den Fall, daß die Zinsen des Dotations-Canons, die reservirten Steuern und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45 Breslauer Schfl. Roggen, unter die Ausgaben angenommen werden, auf 3646 Rthl. 28. sgr. 7 pf., b) in dem Fall, daß die Königl. Regierung den Dotations-Canon und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45. Breslauer Schfl. Roggen nicht als Ausgabe berechnet zu verlangen gemeint sein sollte, auf 7771 Rthl. 28 sgr. 7 pf, der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ratibor den 15ten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Samuel Skutsch zu Pleß das im Fürstenthum Oppeln und dessen Groß-Strehlitzer Kreise belegene freie Allodial-Rittergut

gut Wielmierzowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 10. Januar 1827., den 11ten April 1827., und besonders den 11. Juli 1827., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen O. L. G. Registratur eingesehen werden kann, auf 7435 Rthl. 13 sgr. 6 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Citationes Edictales.

Breslau den 31sten October 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Königl. Stadtwaisen-Amtes über die künftigen Kaufgelder des Hauses No. 1274. am 31sten October d. J. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks auf den 12ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichtsassessor Gräff angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzliche zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Merkel, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Liegnitz den 10. Januar 1827. Es ist das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 6. und 13. Januar 1821. auf dessen Grund 630 Rthl. Cour. vigore Decreti vom 13. ej. auf den beiden Grundstücken Nro. 20. und 59. des Müllermeister Heinrich zu Tentschel für den Bauerguths-Besitzer Carl Friedrich Lindner daselbst conjunctim eingetragen sind, bei dem Brande in Tentschel am 22ten Juli 1823. angeblich verbrannt, und der Carl Friedrich Lindner hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 7. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober Landesgerichts-Auscultator Haße anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 630 Rthlr. Cour. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich

an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Feige und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Müllermeister Heinrich und Bauerguths-Besitzer Carl Friedr. Lindner ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über 630 Rth. Cour. wird amortisirt und für den Carl Friedr. Lindner ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 10. Juli 1826. Der von Stöckigt bei Greiffenberg (in Schlesien) gebürtigte Bauersohn George Traugott Reitknecht hat als Landwehrmann dem Kriege von $18\frac{13}{14}$ gegen die Franzosen beigewohnt und ist den letzten Nachrichten zufolge nach der Schlacht bei Leipzig in das Lazareth nach Limburg in den Niederlanden gebracht worden. Derselbe wird daher auf Antrag seiner Mutter der Bauerwittwe Agneta Reitknecht nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den

18ten April 1827. früh 9 Uhr

angesetzten Termine, in dem Gerichts-Locale hieselbst, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls der George Traugott Reitknecht sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seiner Mutter, als einzige gesetzliche Erbin überwiesen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 26sten Januar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist in der Concurs-Sache des verstorb. Land- und Stadtgerichts-Assessor Loos ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanten Gläubiger auf

den 8ten May a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden. Diese werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Seidel hierselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 3ten März 1827. Daß die Dorothea Elisabeth Eitz und und der Oeconom Herr Louis Eduard Arend zu Beylau Neumarktschen Creises bei Einschreitung der Ehe die sonst in Beylau bey Vererbung stat findende Gütergemeinschaft unter Eheleuten ausgeschlossen haben, wird hiermit auf ihren Antrag zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

*) Bres-

*) Breslau den 13ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts, wird in Gemäßheit des §. 391. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit der Aufhebung des hiesigen Dohm-Kapitular Vogteyamts von demselben an uns eine baare Geldsumme übergangen ist, welche zu dem Nachlaß d.s im Jahr 1796. hieselbst verstorb. Vicarii Carl Godau gehört, über welchen nachmals der Concurs eröffnet worden, und welche aus den unerhobenen percipiendis letzter Distribution folgender Gläubiger besteht, nämlich: des Stifts-Kanzellist Joseph Knauer, per 11 Rthlr. 6 sgr. 9 pf., des Vice-Dechant Brieger, per 18 sgr. 2 pf., der verwit. Stifts-Kanzler May, nachmals verehl. Kaufmann Eguer, per 18 sgr. 3 pf., des Hausknecht Joseph Ostermann, per 2 Rthl. 23 sgr. 10 pf., des Kretschmer Schindler per 1 Rthl. 12 sgr. 7 pf., des Kretschmer Warkotsch, per 1 Rthlr. 3 sgr. 6 pf. des Fleischer Jäkel auf dem Sande, per 22 sgr., des Glöckner Daniel Godau in Gr. Strehlitz, per 1 Rthl. 17 sgr. mit der Aufforderung an diese genannte Gläubiger und deren Erben, sich wegen Erhebung dieser ihrer Percipiendorum binnen 4 Wochen zu melden und erforderlichermaßen zu legitimiren, widrigenfalls solche zur Justiz-Officianten Wittwenkasse werden eingesendet werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Neurode den 24. November 1826. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß im Wege der Execution die im Haumberge hierselbst unter Nro. 21. und 61. liegenden, dem Tuchmacher Tilk gehörigen Aecker und Scheuern, welche nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 1751 Rthlr. und 5 sgr. in Cour. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 7. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber des für die hiesige Rosenkranz - Bruderschaft eingetragenen und verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments über 80 Rthl. unter gleicher Warnung und mit dem Bedeuten vorgeladen, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden soll.

Königl. Preuß Stadtgericht. Held.

*) Breslau den 3. März 1827. Die auf den 19. d. M. angekündigte Versteigerung von Druckpressen und Lettern unterbleibt vor der Hand.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Beylage

Beylage
Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 6. März 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 3ten März 1827. Es sollen am 21sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkern-Straße die zum Nachlasse des Marktzieher Heym gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Wäsche, Meubles, Kleidungsstücken, Hausgeräth und div. Galanterie und kurzen Waaren an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 3ten März 1827. Es sollen am 19ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 4. auf der Albrechts-Straße die zum Nachlasse des Kaufmann Cosmar gehörigen Effecten, bestehend in Betten, Wäsche, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth, einer Violine und einer Flöte an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Mittwoch den 7ten März und an den folgenden Tagen früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in der Schweidnitzer-Straße zur Stadt Berlin mehrere Teller, Schüsseln, Terrinen, Tassen, Krüge und Tafel, wie auch Koffee-Service meistbiethend versteigert werden.

*) Breslau. Dienstag den 13ten März d. J. Nachmittags um 3 Uhr werden eine bedeutende Parthie Corsets, worunter mehrere für Kinder im Auctions-Zimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung versteigert werden. Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Engl. Extract Stiefeln, Sohlen, neue und gebrauchte sich selbst Wasserdicht zu machen, daß nie eine Nässe mehr eindringen kann, mit gedruckten Gebrauchszettel die Krause 6 sgr., ächte franz. Seifen-Spiritus von aromatischen Wohlgeruch die Flasche 8, 5 und 3 sgr., Seife gegen das Aufspringen und für erfrorne Hände erhielt neu C. Preusch, Messergasse No. 4.

*) Breslau. In der Oder-Vorstadt, Mathiasstraße No. 14. im Tietzeschen Hause 3 Stiegen hoch bey dem Artillerie-Lieut. Hoffmann steht ein ganz neuer von Pistor in Berlin gefertigter Meßtisch um einen verhältnißmäßig billigen Preiß

zum

zum Verkauf. Er ist mit Orientier-Boussoln, Dosenlibelle und einer Kippregel mit achromatisch geometrischen Fernrohr versehn, und hat außerdem, anstatt der gewöhnlichen Nuß, eine andere sehr zweckmäßige Vorrichtung mit Stell- und Mikrometer-Schrauben, so daß er fast durch keine Gewalt aus seiner Lage gebracht werden kann, eine Eigenschaft, die man vergebens bey andern Einrichtungen sucht. In der genannten Wohnung kann er täglich in Augenschein genommen werden.

*) Breslau. Eine Parthie Rosinen soll für auswärtige Rechnung am 9ten d. M. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Packhofe im Bürgerwerder meistbiethend verkauft werden.

C. A. Fähndrich.

*) Breslau. In Nro. 1196. jetzt 83. auf der Ohlauer-Straße ist ein freundliches offnes Gewölbe nebst Comptoir zu vermiethen. Auch sind daselbst sehr gute trockne Keller zu vermiethen, zu welchen der Eingang auf der Straße. Nähere Auskunft ertheilt die Eigenthümerin des Hauses im zweyten Stock.

*) Breslau. Zu vermiethen ist ein großer Wäsche-Abtrockenplatz; auch sind mehrere kleine Plätze zu Garten-Anlagen abzulassen. Das Nähere über alles beym Wirth im goldnen Löwen am Tauenzien-Platz.

*) Breslau. Teltower Rüben und große Maronen empfiehlt billig.

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Zwey kleine Wohnungen im Hofe, jede bestehend in Stube, Cabinet und Bodenkammer sind a 30 Rthlr. jährlich zu vermiethen bey

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße No. 14.

*) Breslau. Meine Wohnung ist Schweidnitzer-Straße No. 51. Stadt Berlin eine Treppe hoch.

Bolzenthal, Justizcommissarius und Notarius Publikus beym Königl. Ober-Landesgerichte hierselbst.

*) Breslau den 2ten März 1827. Den heute Morgens 8 Uhr nach schwerer Krankheit in einem Alter von 26 Jahren erfolgten Tod meiner geliebten Frau geb. v. Alvensleben unserer guten Mutter zeigen unter Verbittung und Beyleidsbezeugungen, Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Obermann, Rittmeister von der Armee.
Emma. Carl.

*) Breslau. Zwey Tausend Schock Birkenpflanzen stehen auf dem Dominium Schlanowitz Wohlauer Creises billig zu verkaufen.

*) Berlin. (Eau de Javelle.) Von diesem allgemein anerkannt wirksamen Mittel aus leinenen und baumwollenen Zeugen alle Flecke, insbesondere aber, wenn sie von rothem Weine oder Obst entstanden sind, augenblicklich zu vertilgen, und Eau Vestimentale, um aus Tuch und seidenen Zeugen Flecke von Theer, Wachs, Fett u. s. w. zu vertilgen, habe ich ein Commissions-Lager an Hrn. A. W. Rosenberg, Elias-Straße Nro. 1 zwey Treppen hoch übergeben, und wird daselbst die Flasche a 6 sgr. 3 pf. verkauft.

S. Sachs.

*) Bres-

*) Breslau. Zur Beruhigung meiner Geschäfts- und sonstigen Freunde, und um einen boshaften von müßigen Lästerungen verbreiteten Gerüchte zu begegnen, bin ich bereit, alle auf mich laufende Wechsel sofort gegen Abzug des coursirenden disconto einzulösen; zugleich auch jede andere rechtmäßige Forderung, bis spätestens Ende dieses Monats zu befriedigen. Dagegen verspreche ich demjenigen, welcher mir zur ursprünglichen Entdeckung dieser Verläumdung behülflich ist, so auch einem jeden, der mir nachweisen kann, mit irgend einem meiner Gläubiger einen Accord geschlossen zu haben, eine Belohnung von 100 Ducaten

Löbel Oppenheimer

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Brieg den 16. November 1826. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts hieselbst wird bekannt gemacht, daß der Hauptmann Johann Fridrich August Schmidt ein Stück des Hofraumes seines Hauses sub no. 24 im Ganzen von $11\frac{1}{16}$ Q.F. laut des am 10. October 1826 gerichtlich errichteten Kauf-Contracts an die verwittw. Gastwirthin Johanne Beate Steymann geb. Gäbel, für 115 rthl. Cour. verkauft hat.

Brieg den 14. December 1826. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts hieselbst wird bekannt gemacht, daß die Witwe Anna Rosina Guttmann geb. Runschke nach dem Tode ihres Mannes das Haus sub no. 4 laut gerichtlicher Erklärung vom 6. Septbr. 1819 für 5176 rthl. angenommen hat, und ist der Besitztitel für sie vermöge Dekrets de eodem dato überschrieben worden.

Sagan den 1. Januar 1827. In dem Zeitraume vom 1. Juli bis ult. December 1826 sind unter unserer Jurisdiction folgende Käufe confirmirt worden:

1. des Einwohner G. Noak zu Tschöpeln vom 16. August 1826, für 48 rthl.
2. des Bauern G. Eckert zu Pagans vom 26. October ej für 200 rthl.
3. des Apotheker Heinrici zu Naumburg a. B. vom 26. Octbr. ej. für 7500 rthl.
4. des Erbscholzen Christian Schmidt zu Theuern vom 28. Octbr. ej. für 800 rthl.
5. des Gärtner Fiedler zu Kunzendorf v. 19. Decbr. ej. für 200 rthl.

Das Gericht und Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B. so wie zu Reichenau, Pagans, Poydritz und Buschvorwerk und zu Tschöpeln, Quolsdorf und halb Zeisdorf.

Weißflog.

Frankenstein den 1. Februar 1827. Bei dem Gerichtsamte Hertwigswaldau sind nachgenannte Käufe abgeschlossen und ausgefertigt worden, als:

1. des

1. des Anton Böses, um die Franz Hirschbergsche Kramgerechtigkeit pro 1200 rthl,

2. des Joseph Böse, um das Joseph Simmichsche Bauergut, pro 2495 rthl.

3. des Anton Neumann, um das väterliche Michael Neumannsche Bauergut, für 1120 rthl.

4. des Johann Gründels, um die Ignaz Mühlansche Robothgärtnerstelle pro 725 rthl.

5. des Joseph Schrörs, um das Amand Müllersche Bauergut, pro 1700 rthl.

6. des Amand Finke, um die Amand Herbstsche Robothgärtnerstelle, pro 240 rthl.

7. des Joseph Franz, um die Amand Finkesche Robothgärtnerstelle, pro 235 rthl.

8. des Joseph Brand, um das Anton Wagnersche Bauergut, pro 1370 rthl.

9. des Amand Krause, um die Florian Krausesche Robothgärtnerstelle, pro 80 rthl.

10. der Wittwe Herbst, um die Anton Herbstsche Robothgärtnerstelle, pro 80 rthl.

11. des Franz Klose, um die George Neumannsche Häuslerstelle, pro 80 rthl.

12. des Johann Wagners, um das Anton Kuschelsche Bauergut, pro 2150 rthl.

13. des Joseph Neumann, um die Theresia Neumannsche Häuslerstelle, pro 49 rthl.

14. des Franz Herbst, um die Amand Hirschbergsche Robothgärtnerstelle, pro 80 rthl.

15. des Franz Krause, um die Anton Kornführersche Freihäuslerstelle, pro 125 rthl.

16. des Florian Rother, um die Franz Rothersche Auenhäuslerstelle, pro 100 rthl

17. des Anton Laake, um die Sperlichsche Freigärtnerstelle, pro 1810 rthl.

18. des Ernst Kirmes, um die Amand Brostmannsche Freistelle, pro 280 rthl.

19. des Johann Johns, um die Ernst Kirmessche Freistelle, pro 195 rthl.

20.

20. des Amand Wagner, um die Franz Wagnersche Freigärtnerstelle und Schmiede, pro 1250 rthl.

21. des Franz Gründel, um die Joseph Weesesche Freistelle, pro 240 rthl.

22. des Joseph Rieger, um die Joseph Weisersche Freistelle, pro 612 rthl.

Mittelwalde den 31. December 1826. Verzeichniß der im 2ten halben Jahre vom 1sten Juli bis ult. December 1826 bei dem Graf v. Althannschen Justizamte zu Mittelwalde vorgekommenen Besitzveränderungen.

1. Franz Seifert aus Bobischau kaufte die Häuslerstelle no. 84, pro 136 rthl.

2. Franz Beschorner daselbst die Bauernstelle no. 6, pro 800 rthl.

3. Joseph Beschorner die Gärtnerstelle no. 107, pro 266⅔ rthl.

4. Franz Nentwig die Bauerstelle no. 33, pro 380 rthl.

5. Ignaz Schwarzer die Gärtnerstelle no. 50, pro 800 rthl.

6. Joseph Balder aus Schreibendorf die Häuslerstelle no. 96, pro 89 rth..

7. Anton Vogel die Häuslerstelle no. 87, pro 30 rthl.

8. Alois Schmidt aus Herzogwalde die Bauerstelle no 11, pro 200 rthl.

9. Anton Ludwig die Bauerstelle no. 7, pro 247 rthl.

10. Joseph Schaeig die Bauerstelle no. 17, pro 705 rthl.

11. Franz Prescher die Gärtnerstelle no. 34, pro 150 rthl.

12. Ignaz Kliegel aus Schönfeld die Bauerstelle no. 23, pro 1710 rthl.

13 Franz Schönig aus Hayn die Stückmannsstelle no. 33, pro 800 rthl.

14. Joseph Scholz die Mahlmühle no. 26, pro 600 rthl.

15. Joseph Sindermann aus Michelsthal die Koloniestelle no. 4, pro 190 rthl.

16. Joseph Urban aus Neundorf die Gärtnerstelle no. 19, pro 133⅓ rthl.

17. Johann Ohner daselbst die Gärtnerstelle no. 20, pro 460 rthl.

18. Peregrin Wagner aus Lauterbach die Gärtnerstelle no. 37, pro 266⅔ rthl.

19. Joseph Nentwig daselbst die Bauerstelle no. 3, pro 1066⅔ rthl.

20. Franz Gattwald die Bauerstelle no. 4, pro 280 rthl.

21. Anton Mann die Häuslerstelle no. 50, pro 50 rthl.

22.

22. Gottlieb Rönsch kaufte die Mehlmühle no. 69, pro 2200 rthl.

23. Joseph Welf aus Thanndorf die Häuslerstelle no. 87, pro 100 rthl.

24. Franz Kretschmer aus Altneisbach die Stückmannsstelle no. 16, pro 515 rthl.

25. Barbara Schliemannin aus Wölfelsdorf die Gärtnerstelle no. 74, pro 200 rthl.

26 Ignatz Dittert die Gärtnerstelle no. 100, pro 300 rthl.

27. Joseph Beck die Häuslerstelle no. 158, pro 66⅔ rthl.

28. Peter Katzer die Gärtnerstelle no. 74, pro 600 rthl

29. Peregrin Grunwald die Häuslerstelle no. 143, pro 200 rthl.

30 Cajetan Ratter die Gärtnerstelle no. 109, pro 266⅔ rthl.

31. Franz Jostel die Gärtnerstelle no. 110, pro 500 rthl.

32. Vincenz Beck die Häuslerstelle no. 81, pro 120 rthl.

33. Johann Maywald die Gärtnerstelle no. 127, pro 120 rthl.

34. Ignaz Hötzel die Freihäuslerstelle no. 151, pro 266⅔ rthl.

35. David Treutler aus Uhrnitz eine Häuslerstelle, pro 70 rthl.

Das Graf v. Althannsche Justizamt.

Volkmer, Justit.

Lüben den 13. December 1826 Johann Gottfried Schröter hat die Angerhäuslerstelle sub no. 37. zu Ziebendorf an den Carl Clemens um 220 rthl. verkauft.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ziebendorf.

Neustadt den 30. October 1826. Dato ist den Hanns George Rölleschen Eheleuten das sub no. 46. zu Dittmannsdorf gelegene Bauergut für 300 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schoepp

Neustadt den 25. November 1826. Dato ist der Anna Sauern das Bauergut sub no. 25. zu Dittmannsdorf für 551 rthl. 26 sgr. 3 pf. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schoepp.

Neustadt den 30. November 1826. Dato ist den Caspar Reymannschen Eheleuten die sub no. 144. zu Riegersdorf gelegene Kirchgärtnerstelle für 45 rthl. 15 sgr. zugeschrieben worden.

Das Gerichsamt der Herrschaft Wiese.

Schoepp.

Neu=

Neustadt den 30. November 1826. Dato ist dem Johann Michel Lucas das zu Dittmannsdorf sub no. 161. gelegene Ackerstück für 80 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schoepp.

Neustadt den 2. December 1826. Dato ist den Johann Geislerschen Eheleuten und zwar die Gartenstelle no. 69. für 189 rthl. 21 sgr. $5\frac{1}{7}$ pf. und das Grundstück 270. für 116 rthl. 8 sgr. $6\frac{6}{7}$ pf. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schoepp.

Neustadt den 3. Januar 1827. Dato ist den Hanns George Nitscheschen Eheleuten das Bauergut sub no. 4. zu Dittmannsdorf für 206 rthl. 7 sgr. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schoepp.

Neustadt den 3. Januar 1827. Dato ist dem Gottlieb Jäschke das Bauergut no. 63. zu Dittmannsdorf für 250 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schoepp.

Neustadt den 28. Januar 1827. Dato ist den Caspar Fischerschen Eheleuten das Bauergut no. 21. zu Riegersdorf für 700 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schoepp.

Brieg den 18. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts hieselbst wird bekannt gemacht, daß der hiesige Magistrat mit Genehmigung der Stadtverordneten Versammlung einen Morgen acht und dreißig □Rthen, acht und sechzig □Fuß Flächenraum, von dem ehemaligen, der hiesigen Stadtgemeinde mittelst Kabinetsordre vom 9. Juli 1812 geschenkten Festungs-Terrains für 120 rthl. und von einem der hiesigen Stadt-Kommune zugehörigen Hause no. 32. den wüsten Platz von 24 □Ruthen Flächenraum für 336 rthl. laut des unterm 12. April 1825 mit der Königl. Intendantur

dantur des 6ten Armee-Corps errichteten, am 17. Juli 1826 von dem Kriegs-Ministerio genehmigten und von dem hiesigen Magistrat insbesondere unterm 22. Novbr. 1826 gerichtlich anerkannten Kaufvertrages an den Königl. Militair-Fiscus verkauft hat.

Strehlen den 13. Februar 1827. 1. Kauf des Bürger Ripchen, um des Bürger König Besitzung no. 69. zu Wansen, pro 800 rthl. 2. Kauf des Schneider Schmelzer, um das Oeconom Stürmers Bürgershaus no. 114. zu Strehlen, pro 900 rthl. 3. Kauf des Schuhmacher Ostheimer, um die Tschesche Coloniestellen-Halbscheid zu Pentsch, pro 450 rthl. 4. Kauf des Friedrich Noak, um seines Vaters Coloniestelle no. 46. zu Pentsch, pro 700 rthl. 5. Kauf des Dostoll, um einen Ackerfleck von der Sautscheckschen Stelle no. 7. zu Pentsch, pro 30 rthl. 6. Kauf des Schuhmacher Scheu, um Schuhmacher Ostheimers Stelle no. 54. zu Pentsch, pro 450 rthl. 7. Kauf des Wenzel Matzek, um Gottlieb Kerns Stelle no. 19. zu Pentsch, pro 610 rth.

Liegnitz den 17. Januar 1827. Kauf des Carl Gottlieb Guder, um die Schmiedenahrung no. 2. zu Simsdorf.

Das Gerichtsamt von Simsdorf. Clemens.

Patschkau den 5. Februar 1827. Dem Scholzen Andreas Kieler zu Peterwitz ist die Freihäuslerstelle no. 64. zu Kalckau hypothekarisch zugeschrieben worden.

Gerichtsamt der Pfarrthei Kalckau.

Liegnitz den 9. Februar 1827. Daß unterm 26. Januar 1827 zwischen dem Bauer Johann Gottfried Fiebig als Verkäufer und dessen Sohn Carl Gottlieb Fiebig als Käufer um das sub no. 64. zu Kroitsch belegene Bauergut für 1000 rthl. ein Kauf geschlossen worden, wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt von Kroitsch.

Striegau den 14. Februar 1827. 1. Kauf des Geisler um no. 12. zu Waltersdorf, pro 70 rthl. 2. Kauf des Müller um die Windmühle no. 4. zu Hohendorf, pro 570 rthl. 3. Kauf um no. 8. zu Eisendorf, für 330 rthl.

Das Gerichtsamt von Eisendorf.

Mittwochs den 7. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

Breslau den 14. November 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Tischler-Meister Carl Friedrich Horn gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 2960 Rthl. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 3575 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1100. auf der Ohlauer-Straße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5. Februar 1827 und den 5. April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Neumarkt den 8. Februar 1827. Die zu Kobelnick hiesigen Kreises sub Nro. 21. belegene, dem Johann Gottlieb Krause zugehörig gewesenen Freigärtnerstelle, soll nach dem Ableben des genannten Besitzers Erbtheilungshalber subhastirt werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den 5. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr hieselbst angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag unter Approbation der Interessenten ertheilt werden wird. Dieser Fundus ist unterm 20. Juli v. J. auf 127 Rthl. 5 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, und kann die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 22ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlieb Winkler zu Seidorf

dorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 140. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. November 1826. auf 40 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 23. April c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzelley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Häuslers, Johann Gottlieb Winkler Nro. 140. in Seydorf zur Liquidirung, Bescheinigung ihrer Ansprüche auf den 23. April Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzelley zu Giersdorf unter der Warnung vorgeladen, daß die aussenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Landeshut den 19. Februar 1827. Das im Wege der Execution subhastirte Kleingärtner Gottlob Seidelsche, von den Orts-Gerichten auf 120 Rthl. 20 sgr. geschätzte Haus und Garten Nro. 27. zu Neu-Reichenau, soll in dem auf den 7. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden einzigen peremtorischen Biethungs-Termine an den Meistbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Ratibor den 20. Februar 1827. Auf den Antrag der Jakob Kowatscheckschen Erben soll die ihnen gehörige, zu Warmunthau bei Gnadenfeld sub Nro. 26. gelegene, und incl. der dazu gehörigen 4 Schfl. 2 Mtz. gorßes Maaß Acker auf 200 Rthl. gewürdigte Gärtnerstelle, in dem einzigen Biethungs-Termine den 11. Mai c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzelley subhasta verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach erfolgter Einwilligung der Extrahenten der Subhastation geschehen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.
Weidlich.

*) Grünberg den 9. Februar 1827. Die den Töpfer Ernst Wilhelm Fiedlerschen Eheleuten gehörigen Grundstücke; 1) das Wohnhaus Nro. 208. im 2ten Viertel, taxirt 687 Rthl. 22 sgr.; 2) die Burgerwiese Nro. 147a. bei der Schurre, taxirt 345 Rthl.; 3) der Weingarten Nro. 1872. im alten Gebirge, taxirt 265 Rthl. 20 sgr.; 4) der Weingarten Nro. 1490a. daselbst, taxirt 161 Rthl. 14 sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 9. Juni

d. J.

d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 20sten Januar 1827. Zum anderweiten öffentlichen Verkauf der Jahnerschen Windmühle nebst Garten und Acker zu 6 Scheffel 13 Metzen Aussaat sub No. 26. zu Klonitz steht ein neuer Termin auf

den 22sten März d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Schlosse zu Klonitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Klonitz.

*) Glogau den 21sten Februar 1827. Die zu Leschkowitz Glogauschen Creises, sub No. 10. belegene, auf 266 Rth. 17 sgr. 9¾ pf. gewürdigte Gottlieb Girckesche Freihäuslerstelle, soll Schuldenhalber in Termino den 5ten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an dasiger Gerichtsstelle verkauft werden, und wird solches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Das Gerichtsamt von Leschkowitz. Gringmuth.

*) Glogau den 19ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Dominicus Graupeschen Erben gehörige, sub Nro 29. zu Quilitz belegene Bauerguth mit Zubehör, welches auf 1502 Rthlr. 24 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 4te April, der 4te Mai und der 9te Juni a. c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach eingegangener Genehmigung der Graupeschen Erben erfolgen wird.

*) Löwenberg den 2ten März 1827. Das Freiherrlich von Schuler, genannt v. Sendensche Gerichtsamt Braunau subhastirt die in Weinberg sub No. 16. belegene, auf 187 Rth. 23 sgr. 6 pf. gewürdigte Häuslerstelle nebst 2 Schfl. 8 Mtz. Acker Schuldenhalber und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 10ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in des unterzeichneten Justitiarii Behausung allhier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung, wenn sonst Umstände ein anderes nicht nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Justit.

*) Glogau den 18ten Februar 1827. Die zu Tscheplau Glogauschen Creises, sub Nro. No. 85. belegene Maria Elisabeth Straußische Mittelkretschmernahrung, welche auf 1185 Rthlr. 5 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der

noth-

nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu Biethungs-Termine auf den 22sten März, 24sten April und 25sten November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Tschepplau anberaumt worden. Wir fordern daher das kauflustige Publikum auf, sich in diesen Terminen von denen der letzte peremtorisch ist, an genannter Gerichtsstelle einzufinden, und hat der Meistbiethende nach erfolgter Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen. Das Gräflich v. Schlabrendorf Tschepplauer Justizamt.

Gringmuth.

Altkemnitz den 1sten Februar 1827. Terminus subhastationis peremtorius der 446 Rthl. 10 sgr. taxirten Gaubitzschen Gärtnernahrung zu Johnsdorf steht den 18ten April c. an.

Das Gerichtsamt.

*) Neumarkt den 15ten Januar 1827. Die zum Nachlasse des verstorb. Michael Jüngling gehörige, zu Kadlau hiesigen Creises sub No. 8. gelegene Dresch-Gärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 296 Rthlr. abgeschätzt worden, soll Erbtheilungshalber meistbiethend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin vor dem unterzeichenten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kadlau auf den 22sten März d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt, zu welchem Kauflustige und Zahlnngsfähe eingeladen werden, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Dreschgärtnerstelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kadlau. Fischer.

Camenz den 7ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers, die Gastwirth Aloys Fickertschen Grundstücke zu Wartha und zwar: a. Das am 13. August v. J. auf 7679 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gasthaus sub Nro. 19. zu Wartha; b. das an demselben Tage auf 122 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, sub Nro. 74. alldort gelegene Ackerstück von 4 Schfl. Breslauer Maas Aussaat und c. der am 7. März d. J. auf 1165 Rth. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 85. daselbst gelegene Garten nebst Scheuer, in den dazu anberaumten Terminen, den 20sten December d. J., den 24sten Februar und den 2ten May 1827. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Greiffenstein den 4ten Januar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Bauer Carl Gottlieb Wagler zu Röhrsdorf zeither zugehörig gewesene, sub No. 50. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 22sten November 1826. auf 1466 Rthlr. 21 sgr. 3 pf.

Cour.

Cour. gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 19ten April c.

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein. Hatscher.

Liegnitz den 7ten October 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 238. der Stadt Liegnitz belegenen Pfefferküchler Bischschen Hauses sammt Zubehör, welches auf 3514 2/7 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 6 Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr

auf den 6. März k. J. Vormittags um 11 Uhr

auf den 6. Mai k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Dittrich anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 4ten Januar 1827. Auf den Antrag des Königl. Hoffiscal- und Justiz-Commissarii Herrn Dehmel zu Glogau als Commun-Mandatarius der Obrist-Lieutenant v. Schlammersdorff. Erben sind die zur v. Schlammersdorff. Verlassenschafts-Masse gehörigen Grundstücke, namentlich: 1) das am Markte hieselbst sub Nro. 45. belegene brauberechtigte Wohnhaus; 2) der vor dem Liegnitzer Thore belegene Garten sub Nro. 14,; der sub Nro. 1. belegene Wiesegarten und die beiden Wiese-Gärten sub No. 2. a. und b. vor dem Steinauer Thore subhasta gestellt und das Haus sub No. 45. nach dem Material-Werthe auf 1875 Rth. nach dem Nutzungsertrage aber auf 793 Rthl. 10 sgr., der vor dem Liegnitzer Thore belegene Garten sub Nro. 14. nach dem Ertrage auf 468 Rthl. 20 sgr. der Wiese-Garten sub Nro. 1. nach dem Ertrage auf 151 Rthlr. 20 sgr. und die beiden Wiesen-Gärte sub Nro. 2. a. und b. auf 201 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden. Zum öffentlichen Verkauf a. des am Markte hieselbst

sub

sub Nro. 45. belegenen brauberechtigten Wohnhauses, sind nachstehende Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, nämlich:

den 8ten Februar,
— 8ten März und peremtorie
— 9ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr

zum Verkauf b. der ad 2. 3. und 4. benannten Gärte und Wiesen aber folgende Biethungs-Termine, wovon ebenfalls der letzte peremtorisch ist, als:

den 9ten Februar, den 9ten März und den 10ten April
dieses Jahres früh um 10 Uhr

anberaumt worden und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, an den gedachten Tagen zu Abgabe ihrer Gebothe zur bestimmten Stunde in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, wo der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach vorher eingeholter Einwilligung des Eingangsgedachten Commun-Mandatarii der von Schlammersdorff. Erbes-Interessenten zu gewärtigen hat. Auf später einzehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Uebrigens können die Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zebe.

Ratibor den 26. October 1826 Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Hauptsteuer-Rendanten Lest gehörigen Häuser: 1. das sub No. 167. gerichtlich taxirt auf 1969 Rth. 6 sgr. 8 pf. und 2. das sub No. 176. gerichtlich gewürdigt auf 4698 Rthlr. 5 sgr. zum Zwecke der Vertheilung der Masse öffentlich verkauft werden sollen, und hiezu 3 Licitationstermine in unserm Sessions-Saale vor dem Herrn Assessor Kretschmer, nämlich

der 1ste auf den 8ten Januar 1827.
= 2te = = 5ten März 1827. früh um 9 Uhr
und = 3te welcher peremtorisch ist auf den 7ten May 1827.

Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden sind, in welchen sich Kauflustige vorzüglick aber in dem letzten zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen haben daß, dem Meistbiethenden die Realitäten zugeschlagen werden sollen, wenn nicht gesetzliche Umstäude eine Ausnahme zulassen. Uebrigens können die Taxen zu jeder beliebigen Zeit an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor. Wenzel.

Leobschütz den 14ten December 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben und resp. deren Vormundschaft, die zu dem Nachlasse des verstorb. Gärtner Franz Pollener zu Bladen gehörige sub Nro. 38. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Bladen belegene Gärtnerstelle, wozu eine viertel Hube Acker gehört, auf 500 Rthl. gerichtlich geschätzt, in dem, auf den 29sten März at. fut. Vormittags um 10 Uhr im Orte Bladen angesetzten einzigen Biethungstermine, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Bladen. Schulz, Justit.

Leobschütz den 14ten December 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die sub No. 35. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Bladen belegene, dem Johann Scheithauer gehörige und auf 518 Rth. gerichtliche gewürdigte ehemalige

liche Viertelstelle, wozu außer den Gebäulichkeiten gegenwärtig noch 15 Scheffel 8 Metzen Breslauer Maas Ackerland und 210 □R. Gartengrund gehören, öffentlich verkauft werden und es ist ein einziger Biethungstermin auf den 29. März a. f. Vormittags um 10 Uhr im Orte Bladen angesetzt worden, wozu besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Das Gerichtsamt Bladen.

Schulz, Justit.

Cosel den 20. September 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der stipulirten Kaufgelder das hieselbst auf dem Ringe gelegene, vom Züchnermeister Geisler sub hasta erstandene und an den Carl Müller anderweitig verkaufte Haus nebst Zubehör auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger resubhastirt werden soll. Behufs dessen sind drei Licitations-Termine auf den 7. December, 7. Februar, 7. April, künftigen Jahres, von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Königl. Stadtgericht.

Bauerwitz den 3. Januar 1827. Das auf der Vorstadt Wiedmuth zu Katscher sub Nro. 145 gelegene Haus nebst dem dazu gehörigen halben robothsamen Garten und die dazu gehörigen Acker-Grundstücke, namentlich a. ein halber Quärmaß-Acker beim Gipskretscham, und b. zwei Schippel-Acker im Krottfelde, welche zusammen auf 258 Rthl. 19 sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb zahlungsfähige Kauflustige auf den 20sten April 1827. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtl. Geschäfts-Zimmer zu Katscher zur Abgabe der Gebothe mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht gesetzlich eine Ausnahme nothwendig wird, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäfts-Zeit in der hiesigen Gerichts-Stube eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Neudorf bei Oppeln den 6. Januar 1827. Das sub Nro 49. zu Schurgast belegene Haus, soll Behufs der Auseinandersetzung und Theilung unter die Erben subhastirt werden. Dasselbe ist gerichtlich auf 101 Rthl. abgeschätzt worden. Hiezu haben wir nun Termine auf den 5. März, auf den 6. April und den letzten und peremtorischen auf den 8. Mai Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, in gedachten Terminen zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Gründe dies verhindern sollten. Die Taxe kann auch bei uns zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden. Königl. Gericht der Stadt Schurgast.

Naumburg am Queis den 23sten Januar 1827. Das unterzeichnete Gericht stellt auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der fortgesetzten Subhastation die zu Ober-Kesselsdorf gelegenen, dem dasigen Gerichtsschulzen Samuel Scholz zugehörigen Vorwerks-, Wohn- und Wirthschafts-Gebäude mit einigen dazugehörigen Parzellen, Garten-, Wiesen- und Ackerland, im Taxwerthe per 5381 Rthlr. 20 sgr. Cour. zum öffentlichen Verkauf und ladet zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem hierzu auf

den 10ten März c.,
den 7ten April c.,
peremtorie aber den 12ten Mai a. c. angesetzten Licitations-Terminen früh um 10 Uhr in dem Gerichts-Kretscham daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, an den Meistbiethenden unter Einwilligung der Real-Gläubiger gewärtig zu seyn. Die Taxe kann in hiesiger Registratur während den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 5ten März 1827. Es sollen am 20sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Straße diverse goldne Ringe, Halsketten, Ohrringe 2c. und Silberzeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Tarnowitz den 20sten Februar 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß 3492 Stück- und 1888 Tonnen kleine Kohlen von der Charlotte Grube zu Zalenze in Termino den 15ten März c. a. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Berg Gerichtszimmer gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden sollen, wozu Kauflustige behufs Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Oberschlesisches Bergamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 30sten October 1826. Ueber den in 2671 Rthlr. 6 sgr. 11 pf. Activis und Mobilien dagegen in 8261 Rthlr. 16 sgr. 7 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 6ten August 1826. in Proschlitz verstorbenen Gutspächters, Oberamtmann und Polizei-Districts-Commissarius, Friedrich August Cöster ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 31sten März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren sich auch über die Wahl eines Curatoris massä zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissions-Räthe Cogho, Kletke und Masseli vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Beylage

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 7. März 1827.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VIten Armée-Corps vom 23sten Januar a. c. werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger: 1) der 6ten Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen zu Neisse und Cosel; 2) des 1sten und 2ten Füsilier-Bataillons des 22sten Linien-Infanterie Regiments, so wie dessen Garnison-Compagnie zu Neisse und Cosel; 3) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Neisse und Cosel; 4) des 1sten und 2ten Füsilier-Bataillons des 23sten Infanterie-Regiments zu Neisse und Cosel; 5) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Neisse und Cosel; 6) des 6ten Husaren-Regiments, dessen Oeconomie-Commissionen und Lazarethe zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau und Grottkau; 7) des 2ten Uhlanen-Regiments, dessen Oeconomie-Commissionen und Lazarethe zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 8) der 12ten Divisions-Garnisons Compagnie zu Cosel; 9) des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor; 10) des 1sten, 2ten und 3ten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln; 11) der 6ten Pionier-Abtheilung zu Neisse; 12) der 5ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 13) der 12ten Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu Ottmachau und Ziegenhals; 14) der 2ten Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu Ottmachau; 15) des Invaliden-Hauses zu Rybnick; 16) der Allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Neisse und Cosel; 17) des Proviant-Amts zu Neisse; 18) der Vestungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel; 19) der Garnison-Verwaltungen zu Neisse und Cosel und 20) der magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Ober-Glogau, Grottkau, Leobschütz, Neustadt, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals, welche für den Zeitraum vom 1sten Januar bis Ende December 1826. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Geisler auf den 11ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekantschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Liebich und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren

For-

Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 14ten November 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Königl. Lieutenant, Carl Eduard Deutschmann auf Jerschendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Guthe Jerschendorf, Neumarktschen Kreises, Rubr. III. Nro. 1. haftenden 400 Rthl. oder 500 Rthl. schlesisch, welche der ehemal. Besitzer George Rudolph v. Seidlitz von dem Christian v. Hoffmannswaldau den 30. Mai 1693. dahrlehnsweise aufgenommen und intabuliren laßen, ingleichen alle diejenigen Prätendenten, welche an das über diese 400 Rthl. oder 500 Rthl. schles. verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument, welches, da die Signatur-Bücher von 1693. nicht mehr aufzufinden sind, nicht näher bezeichnet werden können, insbesondere aber die unbekannten Erben des eingetragenen Gläubigers Christian v. Hoffmannswaldau so wie alle Prätendenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese, ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 30. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Brier, Justizcommissarius Neumann und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt, die Post aber als längst bezahlt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Neumarkt den 3ten Januar 1827. Nachdem über den Nachlaß der zu Freiburg verst. separirten Kaufmann und zuletzt zu Meesendorf gewesenen Hauslehrerin Sophie Otto der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle und jede, welche an dieselbe und an deren Nachlaßmasse aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit denselben bei dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen drey Monaten entweder schriftlich, oder spätestens in dem deshalb vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst auf den 29sten März d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Liquidations-Termin persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Meesendorf. Fischer.

Offene

Offene Arreste.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 21sten Februar 1827. Nach dem unterm heutigen Tage über den in 62 Rthl. 19 sgr. 6 pf. bestehenden, und mit vielen Schulen belasteten Nachlaß des im Jahre 1823. in Warmbrunn verstorbenen jüdischen Handelsmannes Wilhelm Jömerr, der mit seiner Mutter der verwit. Handelsfrau Henriette Jömerr geb. Gerson in Züllichau und später in Warmbrunn in einer Handlungs-Societät lebte, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so wird allen und jeden, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, dem Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß jede an die Erben oder dritte geschehene Ausantwortung der Zahlung für nicht geschehen geachtet, und zum besten der Masse anderweitig beygetrieben werden wird, und diejenigen Inhaber solcher Gelder oder Sachen, welche dieselben verschweigen oder zurück halten sollten, außerdem noch aller ihrer daran habenden Unterpfands- und andern Rechte für verlustig werden erklärt werden.

Reichsgräfl. Schafgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Glogau den 23. Februar 1827. Da über den Nachlaß des am 21. August 1826. auf Borkau verstorbenen Amtsraths Lucas, dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobey dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Couleurten sehr reinschmeckenden Caffee das Pfund 7 sgr. 10 pf., alle Sorten Zucker zu den bekanntlich herabgesetzten Preißen, frische gelesene Rosinen a $3\frac{3}{4}$ sgr., vollsaftige Zitronen a 1 sgr. das Stück, ächten Jamaika Rum a 15 sgr. und $17\frac{1}{2}$ sgr., eine geringere Gattung 11 sgr. die Flasche, so wie überhaupt alle Specereywaaren offerirt billigst

Joseph Heymann, Carlsplatz No. 1.

*) Breslau den 16. Februar 1827. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte zu Breslau wird die, zu Folge des zwischen dem Bürger und Fleischermeister Altmann und dessen Ehegattin Auguste Friedricke Wilhelmine geborne Kuhlbörs, am

21. Juli

21. Juli 1826. gerichtlich geschlossenen Vertrages, unter den genannten Eheleuten festgesetzte Ausschließung der Güter-Gemeinschaft hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Breslau. Zu vermiethen ist kommende Ostern dem Königl. Ober-Landesgericht gegenüber No. 12. eine Handlungsgelegenheit mit Wohnung von einer, zwey, oder fünf Stuben nebst Beigelaß.

*) Breslau. Den 20sten und 21sten d. M. Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werde ich auf der Schweidnitzer-Straße in Nro. 7. vis à vis der Kornschen Zeitungs-Expedition, zwey Stiegen hoch, etliche 60 kostbare Original-Oelgemälde von vorzüglichen Meistern aller Schulen, so wie den 22sten mehrere ächte antike geschnittne Steine, Präciosen u. s. w. versteigern, wozu ich Kunstliebende und Sammler gehorsamst einzuladen nicht verfehle.

Pfeiffer.

*) Breslau. Ein feuerfestes Gewölde wovon ein Eingang von der Straße und auch im Hause, ist bald zu oder Ostern billig zu vermiethen, Bischofs-Straße Nro. 10.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine freundliche Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, im ersten Stocke in der Neustadt, an eine stille Familie. Das Nähere zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Gleis auf dem Neumarkte in der Fichte wohnhaft.

*) Breslau. Zu vermiethen eine gute möblirte Stube, im ersten Stock auf der Nicolaistraße no. 30. für einen einzeln Miether, ist auch gleich zu beziehen.

*) Breslau. Von den gesuchtesten Arten neuer Gartenblumen und Feld-Sämereien, wurde uns eine Parthie in Commission eingesandt, und sind wir in den Stand gesetzt, solche zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

A. Hoffmeister et Bothe,
goldnen Löwen No. 5, im Viertel der Schweidnitzer Straße.

*) Groß-Hayde Neumarktschen Kreises. Ein vollständiges gutes Schmiede-Handwerkszeug ist billigst zu verkaufen bei dem ehemaligen Schmidt Nixdorf hieselbst.

*) Heinrichau den 18ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 60. zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des Gärtners Dominicus Scholz gehörige, und auf 796 Rthlr. 18 sgr. dorfgerichtlich gechätzte Gärtnerstelle, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 31sten May c. a. festgesetzten Licitations-Termin in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30sten Januar 1827. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden. mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

Donnerstags den 8. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26sten Januar 1827. Auf den Antrag der verehl. Hauptmann v. Frankenberg soll das der verehlicht gewesenen Herbert geb. Mentzel jetzt verehl. Mende gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 1262 Rth. 5 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1478 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 352. auf der Weisgerbergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 10ten April c. und den 11ten Mai c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 12ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Ober-Glogau den 27sten Februar 1827. Im Wege der Execution wird auf den Antrag zweier Real-Gläubiger die Bauerstelle des Joseph Riedel, Nro. 43. des Hypothekenbuches von Deutsch-Rasselwitz subhastirt. Dazu stehen die Biethungstermine den 31sten März, 30sten April, der letzte aber

den 9ten Juni dieses Jahres

jedesmal des Vormittags 9 Uhr in in unserm hiesigen Geschäftslocale an. Die Taxe dieses Bauerguts, welche zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, beträgt 1547 Rthlr. 10 sgr. und laden wir Kauflustige besonders zu dem peremtorischen Termine vom 9ten Juni d. J. mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

Schwand, Justit.

*) Neu-

*) Neumarkt den 13ten Februar 1827. Die zu Carlsberg bei Wilkau sub Nro. 7. gelegene, den Quanderschen Erben gehörige Colonie-Stelle, welche dorfgerichtlich auf 95 Rthl. taxirt worden, wird auf den Antrag der Eigenthümer subhastirt. Es ist hierzu ein Termin auf den 2. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr zu Wilkau angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gerichtsamt für Wilkau und Carlsberg.

*) Habelschwerdt den 9. Januar 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution die dem Joseph Nagel in Plomnitz gehörige und sub Nro. 39. des dasigen Hypotheken-Buches verzeichnete, unterm 26. April 1817. auf 5678 Rthl. 28 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerstelle, wozu 1. Morgen 10 Q. Ruthen Garten, 13 Morgen 145 Q. Ruthen Wiesen und 94 Morgen 151 Q. Ruthen Ackerland, so wie 1 Morgen 172 Q. Ruthen Unland und 15 Morgen 109 Q. Ruthen Wald gehöret, zum nothwendigen Verkauf hiermit feil gebothen, und Terminus licitationis auf den 10. Mai und den 10. Juli peremtorie aber auf den 11. September d. J. anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die Taxe dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesen Terminen, wovon die beiden erstern in der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitiarii hieselbst, der letzte aber zu Plomnitz abgehalten werden soll, und besonders in dem peremtorischen Termine Vormittags 9 Uhr in der Kanzelley daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Besitzung, in deren Rücksicht nunmehr der früher in Plomnitz bestandene solidarische Schuld-Nexus durch Vereinigung sämmtlicher Real-Gläubiger aufgehoben werden, abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der letztern und sofern sonst kein gegründeter Widerspruch gemacht werden sollte, der Zuschlag der Bauerstelle an den Meistbiethenden erfolgen werde. Anders.

Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Plomnitzer Gerichtsamt.

Breslau den 25. Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Frau Oberst-Lieutenant v. Biberstein die Subhastation des in der Grafschaft Glatz gelegenen Rittergutes Alt-Batzdorf, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1826. nach der, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 15,053 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 1sten October dieses Jahres an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten Januar 1827. und den 4ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten Juli 1827. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Häpner, im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Meyer, Cogho und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten

der

der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Lüben den 2ten Januar 1827. Das am Markte hieselbst sub Nro. 49. gelegene brauberechtigte Wohnhaus, welches gerichtlich nach dem Materialwerth auf 1785 Rthl. nach dem Ertrage aber auf Höhe von 1202 Rthl. taxirt worden ist, wird auf den Antrag des 1sten Real-Gläubigers Herrn Kämmerer Jüngling in Breslau hiermit subhasta gestellt. Es sind daher zum öffentlichen Verkauf dieses Hauses 3 Termine und zwar auf den 12ten Februar, 12ten März, und peremtorie auf den 11ten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen, besondes aber in Termino peremtorio in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und falls sie Meistbiethende bleiben, den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Real-Creditoren zu gewärtigen. Die diesfälligen Kaufsbedingungen können in unser Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, und wird nur bemerkt, daß auf später eingehende Gebothe von Gerichtswegen falls die Gläubiger nicht etwa ausdrücklich darauf bestehen sollten, keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens werden alle etwanige unbekannte Real- und Personal-Gläubiger des sich für zahlungsunfähig erklärten Kaufmann Krause hierdurch aufgefordert, sich in Termino den 11ten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr mit ihren Ansprüchen in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer zu melden, dieselben gehörig zu liquidiren und zu justificiren, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse präcludirt, ihnen gegen die zur Hebung gelangenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferegt werden, und siemit ihren Liquidationen nur an dasjenige, verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse annoch übrig verbleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Zebe.

Glogau den 10ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 14. zu Schmarsau Stillerschen Antheils, Glogauer Creises belegenen, dem Bauer Christian Neimann gehörigen, auf 1299 Rthl. Cour. taxirten Bauergutes 3 Termine, den 28sten Februar, 31sten März und 7ten May 1827. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Schmarsau anberaumt. Wir fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in gedachten Terminen, von denen der Letzte peremtorisch ist, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schmarsau, Stillerschen Antheils.

Neu-

Neumarkt den 19ten Januar 1827. Das hieselbst sub Nro. 1 2/80 gelegene, dem Kürschnermeister Johann Gottleb Kißmann gehörige, besage der an hiesiger Gerichtsstäte aushängenden Ausfertigung der Taxe nach dem Materialwerthe auf 2305 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 2644 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt. Es sind hierzu Biethungs-Termine auf den 9ten April , 9ten Juni und 9ten August d. J. angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 9ten August c. Nachmittag um 2 Uhr in der hiesigen Land- und Stadtgerichts-Canzley einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das gedachte Haus werde zugeschlagen werden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 21sten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Scholtiseybesitzer Gotthelf Plischke zu Wernersdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 1. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 7. Decbr. 1826 auf 4006 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigten Scholtisey verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 9ten März 1827., 4ten und 2ten Juli 1827. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen. besonders aber in dem auf den 2ten Juli 1827.
anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Scholtisey sub No. 1. dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Hermsdorf unterm Kynast den 4ten Januar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem Siegismund Daniel zu Schreiberhau seither zugehörig gewesenen, sub No. 221. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 4ten Juli 1825. auf 575 Rth. 8 sgr. 1½ pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 3ten April dieses Jahres

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr

in

in der Gerichtsamts-Canzley allhier zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgottsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Goldberg den 24sten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 355. hieselbst auf der Oberradegasse belegenen, dem Schneidermeister Grübier zugehörigen Hauses nebst Zubehör, welches auf 251 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 19ten April c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien Herren Hahn und Borrmann auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachungen der Kaufbedingungen zu erwarten, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz, den 3ten Februar 1827. Schuldenhalber subhastiren wir in Termino peremtorio den 20sten April c. Vormittags 9 Uhr in loco Kieferstädtel die zu Groß-Schierakowitz Toster Creises belegene, dem Ignatz Palon zugehörige und auf 405 Rtbl. Cour. detaxirte Freibauerstelle, und laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe zu Groß-Schierakowitz im Kretscham und in der hiesigen Gerichts-Canzelei jederzeit eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Kieferstädtel. Glatzel.

*) Striegau den 22sten Februar 1827. Die zum Nachlasse des zu Bockau verstorbenen Freigärtners Anton Schumann gehörige, sub Nro. 23. zu Bockau belegene, und im Jahre 1822. ortsgerichtlich auf 221 Rtbl. 10 sgr. taxirte Freigärtnerstelle soll auf Antrag der Anton Schumannschen Erben öffentlich an die Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem hierzu auf

den 3. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine in unserem Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, wann kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden zu diesem Termine sowohl die bekannten als auch alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger des verstorbenen

Anton

Anton Schumann, oder dessen Erben zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt werden. Uebrigens sollen nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, sämmtliche eingetragenen Forderungen, und zwar die etwa leer ausgehenden, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Trebnitz den 5ten Januar 1827. Das v. Debschützsche Gerichtsamt von Zirkwitz ladet den aus Zirkwitz Trebnitzer Creises, im Jahre 1813. zur Landwehr eingezogenen Wehrmann-Unteroffizier Franz Kirchner, welcher mit dem Bataillon von Frankenberg in der Compagnie des Hrn. Hauptmann Freiherrn v. Obernitz von Trebnitz ausmarschirt ist, in der Schlacht bei Leipzig verwundet, in das Lazareth nach Chemnitz gebracht worden und daselbst verstorben seyn soll, da er weder in seine Heimath bis jetzt zurückgekehrt ist, noch über sein Leben und Aufenthalt Nachricht von sich gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Hedewige geb. Märkin hierdurch vor, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine, den 20sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario, entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, über sein Außenbleiben Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls derselbe wird für todt erklärt, seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung wird nachgelassen, derselben auch sein etwanig & künftiges Vermögen als gesetzlicher Erbin wird zugesprochen werden.

Das v. Debschützsche Gerichtsamt von Zirkwitz

Schürz.

Nimptsch den 15ten November 1826. Alle diejenigen, welche auf nachstehende verlohren gegangene Documente, als: a. auf das gerichtliche Schuld- und Hypothekeninstrument vom 8ten Februar 1793. über das für die Kirche St. Jakobi und die Rosenkranz-Brüderschaft zu Leubus auf dem vormals Johann Christoph Preußschen, jetzt Eduard Davidyschen Bauergute sub Nro. 2$\frac{6}{7}$. zu Langenöls haftenden Capital von resp. 40 und 72 Rthl. Cour. b. Auf das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 11ten Februar 1805 über das für den Tränckmüller Anton Bartholomäus Großmann auf dem Franz Weisseschen Bauergute sub Nro. 18. und 40. zu Langenöls noch jetzt haftende Capital von 1000 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen neun Wochen, und spätestens in dem auf den 30sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rüppel an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an die verlornen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weitergeltend erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tarnowitz den 1sten December 1826. Nachdem der bisher über die noch heute im Civil-Besitze der verwitt. Ober-Amtmann und Gutsbesitzerin Petzsch

geb.

geb. Richter befindlichen Güter Schomberg und Orzegow modo deren Kaufgelder bei uns geschwebte Liquidations=Proceß bereits unterm 27sten Juni 1825. in einen förmlichen Concurs verwandelt und resp. an demselben Tage über das gesammte, in hiesigen Landen befindliche Vermögen der Wittwe Petzsch, zu welchem auch noch 61 Kuxe an der Steinkohlengrube Stein auf Orzegower territorio gehören, der Concurs eröffnet worden ist, so werden hiedurch alle diejenigen, welche an das Vermögen der Gemeinschuldnerin einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 3. Aprill 1827. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Frei Stadesherrl. Beuthner Gerichts=Zimmer anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und mit gerichtlicher Special=Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft der Stadtrichter Ullrich hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Documente oder andere Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen, resp. anzuzeigen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln. Hierbei werden diejenigen Gläubiger, welche an das Bergeigenthum der Gemeinschuldnerin, d. h. an die oben gedachte Steinkohlen-Grube Stein Ansprüche zu haben glauben, angewiesen, ihre diesfälligen Ansprüche bei Einem Königl. Hochwohllöbl. Berggerichte von Oberschlesien, hieselbst innerhalb der obigen Frist von 3 Monaten oder spätestens in dem ebenfalls auf den 3ten Aprill 1827 Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine anzumelden und auf vorstehend angegebene Art mit den erforderlichen Beweismitteln zu bescheinigen. Zugleich wird sämmtlichen Gläubigern hiermit eröffnet, daß wenn sie binnen der gedachten 3 monatlichen Frist ihre Forderungen anzumelden unterlassen, oder in dem anstehenden Termine ausbleiben sollten, sie durch das unmittelbar nach Abhaltung des obigen Liquidations=Termins abzufassende Präclusions=Urtel mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens wird aber auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldnerin Ober=Amtmann Petzsch geb. Richter hiermit vorgeladen, in dem anstehenden Liquidations-Termine zu erscheinen und dem Curator und resp. Contradictor Stadtrichter Reuß die ihr beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen und insbesondere über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark Frei Standesherrlich Beuthner Gericht.

Schloß=Rattibor den 10. October 1826. Es ist das in Sachen der Johann verehl. Swierzina gebornen Mraseck zu Eiglau wider ihren Ehemann, den Anbauer Johann Swierzina daselbst unterm 21. Februar 1811. publizirte Erkenntniß nebst dem demselben beigehefteten Hypothekenscheine vom 15. März 1811. über die erfolgte Eintragung des Eingebrachten der Klagerin nach Höhe 840 Rthl. cassenmäßiger Münze auf das Bauerguth sub Nro 23. zu Eiglau verlohren gegangen und von der nunmehrigen Wittwe Johanna Swierzina dessen Aufgeboth nachgesucht worden, daher alle diejenigen, welche an dieses Document als Cessionarien, oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert werden, in Termino den 23. März 1827 früh um 10 Uhr in hiesiger Ge-

richts

richtsamts-Kanzelley ihre etwanigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das verpfändete Bauerguth präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und diese Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkow z. rc.

Muskau den 6. December 1826. Auf Ansuchen des Halbbauers Christoph Schimke zu Podrosche werden alle, welche aus der verloren gegangenen, dem dasigen Bütner Carl Kühnel, gemäß der Ministerial-Instruction vom 12ten August 1820. von dem unterzeichneten Gerichte ertheilen vorläufigen Recognition vom 11ten Juni 1823. über die Anmeldung und künftige Eintragung einer ihm von dem Halbbauer Johann Gottfried Kruschwitz eingeräumten Hypothek wegen eines Darlehns von 50 Rthl. Preuß. Cour. nebst 4 pro Cent Zinsen und Kosten auf die zu Podrosche unter Nro. 11. belegene Halbbauernahrung in das anzulegende Hypothekenbuch: als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 17ten März k. J. Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude angesetzten Termine anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das gedachte Instrument für amortisirt und für nicht weiter geltend erklärt, auch mit Löschung der gedachten Post erfahren werden wird.

Fürstlich Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

*) Rosenberg den 4. Februar 1827. Sebastian Piskol außerehlicher Sohn der Hedwig Klimas, Gottfried Winkler, beide im Jahre 1790. in Jamm geboren, seit dem Jahre 1813., in welchem sie als Militairs der preußischen Armee nachgesandt, verschollen nebst ihren etwa unbekannten Erben und Erbnehmern werden vorgeladen, sofort über ihren Aufenthalt dem Gericht schriftlich oder mündlich Anzeige, spätestens bis zum 10. December 1827. zu machen, im Unterlassungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Verwandten verausfolgt werden wird. Gerichtsamt Jamm.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 7. März 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97
dito dito - 2 M.	—	$144\frac{1}{2}$	Kayserl. dito - - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{1}{6}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{7}{12}$	—
dito dito - 4 W.	152	—	Pohln. Courant - - -	—	4
dito dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	$97\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	6 29	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	$85\frac{5}{6}$
Paris - - - - - - 2 M.	—	82	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	104	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{1}{2}$
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$94\frac{1}{6}$	—
Augsburg - - - 2 M.	$104\frac{1}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	—	$42\frac{1}{4}$
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$104\frac{1}{4}$	—	— — 500 —	$4\frac{3}{4}$	—
Berlin - - - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$93\frac{1}{6}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{5}{12}$	Disconto. - - - -	—	5

Beylage
Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 8. März 1827.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Auf der Nicolai-Straße No. 8. ist eine recht angenehm und bequeme Wohnung, im ersten Stock bald oder Termino Ostern zu vermiethen, desgleichen ist zu Johanni der zweite Stock mit und ohne Stallung und Wagenplatz zu vermiethen.

*) Breslau. Schönblühende Hyazinten sind zu verkaufen in Altscheitnig No. 20.

*) Breslau. Mehrere wohlfeile Dominial- und Freigüther von 10 bis 30,000 Rthlr., empfiehlt zum Verkauf unter annehmbaren Zahlungsbedingungen
W. Buchheister, Albrechts-Straße No. 36.

*) Breslau den 6ten März 1827. Hiermit warnige Jedermann, Niemanden, es sei wer es wolle, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich auch nicht das Geringste bezahlen werde. F. A. Neumann.

*) Breslau. Zwey große luftige Boden, wovon der eine sogleich, der andere zu Ostern a. c. abgelassen werden kann, sind sehr billig zu vermiethen, und das Nähere bei dem Eigenthümer in der Neustadt, Kirchgasse No. 6. zwey Stiegen hoch zu erfragen.

*) Breslau. Zu verkaufen ist Umstände halber auf der äußern Ohlauerstraße Nro. 40. beim Tischlermeister Kuse, eine ganz neue, mit Oelfarbe angestrichene Bude, welche die vorschriftsmäßige Größe hat.

*) Breslau. Schleuniger Veränderung wegen, ist ein Gesellschaftstheater im besten Zustande und mit gut gemalten Decorationen um einen äußerst billigen Preis abzulassen. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Schumacher-Meister Herrn Seehack, kleinen Groschen-Gasse Nro. 17.

*) Breslau. Die herannahende Frühlingszeit veranlaßt mich, nachstehende gut abgelagerte, vortreffliche Biere zu empfehlen, da dieser Zeitpunkt sich ganz besonders zum auswärtigen Versandt, sowohl in Flaschen als Fässern eignet. Delikates Stettiner Bier pro Flasche 6 sgr., vortreffliches Pommersches Magenbier dito 6 sgr., desgleichen Porter Bier dito $7\frac{1}{2}$ sgr. excl. Flaschen.
F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Von ächtem frischem Lucerne Kleesaamen ist bereits ein Transport eingetroffen in die Handlung F. A. Hertel.

*) Breslau. Gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 11ten März vor dem zweiten Osterfeuertag nur noch einen Ball-Masque geben werde, da der darauf folgende Sonntag bereits vergeben ist. Bitte um geneigten Zuspruch. A. Pillmeyer.

*) Breslau. Aechte Teltower Rüben und gute große Italienische Maronen, offerirt möglichst billig. F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

*) Bres-

*) Breslau. Eine anständige Person, wo möglich ganz ohne Anhang und von gesetzten Jahren, wird in einer stillen Familie in der Stadt zur Aufsicht über einige nicht ganz kleine Kinder gewünscht, wobei sie zugleich einige Hülfe in der Hauswirtschaft und in Handarbeiten leisten muß. Nächst guter und freundlicher Behandlung werden die anderen Bedingungen möglichst vortheilhaft für sie gestellt werden. Hierauf Reflectirende wollen ihre Addressen in der Redaction der neuen Breslauer Zeitung abgeben.

*) Breslau. Ein Mädchen von 20 Jahren von guter Erziehung und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht ein Unterkommen als Kammerjungfer. Das Nähere zu erfragen in der Tuchbude auf dem Salzringe beim Agent Brettschneider.

*) Breslau. Auf dem Ritterplatz Nro. 9. in der Weinstube, steht veränderungshalber ein neuer Flügel von gutem Ton zu verkaufen.

*) Breslau. Bei Ziehung per 85sten kleinen Lotterie traf in meiner Einnahme der Hauptgewinn von 10,000 Rthlr. auf 33985. Loose der Klassen- und kleinen Lotterie empfiehlt August Leubuscher, Schweidnitzer-Straße im goldnen Löwen.

*) Breslau. Eine schwarz Attlasne Hülle, schwarze Seide das Futter, schwarzen Sammtkragen mit schwarzen breiten Frangen besetzt und an einem Risse kennbar, welcher zugestopft, von dem Kragen nicht ganz bedeckt ist, mag wahrscheinlich vergriffen oder verlohren worden sein. Der ehrliche Finder beliebe diesen Mantel 1 Treppe hoch im Hause Nro. 3. Albrechtsstraße gegen ein Douceur von 2 Rthlr. abzugeben.

*) Breslau. Ein Mops mit einem roth ledernen Halsbande, welcher auf den Namen Sello hört, hat sich den 5ten gegen Abend entweder verlaufen, oder ist aufgefangen worden; der ehrliche Finder wird sehr ersucht, gegen ein gutes Douceur Schweidnitzer-Straße No. 6. ins Gewölbe ihn wiedre zu bringen.

*) Der zu Verdingung der Neubauten auf der katholischen Pfarrthei zu Wallendorf Namslauer Creises auf den 6ten März c. anberaumte Licitations-Termin, muß auf den 20sten März c. verlegt werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. g.)

Brieg den 5ten März 1827. Wartenberg, Landbau-Inspector.

*) Breslau. Einige Schreibsekretair gut und dauerhaft gearbeitet, stehen um billigen Preis zum Verkauf beim Tischlermeister Schimpfke, Weidenstraße Nro. 24.

*) Breslau. Meine am Ringe, Paradeplatz und Nicolai-Straßen-Ecke Nro. 1. etablirte Berliner Tabacks-Handlung empfehle ich ich hiermit ergebenst, und bitte um geneigten Zuspruch mit dem Bemerken: wie ein Versuch bei mir überzeugen wird, daß die Qualität der Waare dem Preise derselben vollkommen entspricht. Zugleich mache ich besonders darauf aufmerksam, daß meine Tabacke beim Rauchen leicht sind und nicht auf die Zunge fallen. Willenius.

Breslau. Aechte franz. frische Luzerne, rother und weißer Klee, Honiggras, engl. und franz. Reigras, Ackerspargel, Runkelrüben und Eichorien-Saamen, engl., ciperschen und holl. Carviol, früh Wiener Oberrüben, früh und spät Welschkraut, nebst den übrigen Garten-, Kohl- und Blumen-Sämereyen

sind

sind in bester Qualität um die billigsten Preiße zu haben bey Wittmann et Beer in Breslau, Schweidnitzer-Straße No. 28.

Breslau. Eine kleine freundliche Wohnung in dem Seitengebäude eines am Ringe, belegenen Hauses ist zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Agent Müller sen., neue Herrenstraße No. 17.

*) **Breslau.** Entfernungs- nicht Schuldenhalber wünscht Jemand ein in der Nähe von P. Wartenberg 9 Meilen von Breslau belegenes Dominial-Gut zu verkaufen, und offerirt höchst billigen Preis und Kaufsbedingungen. Das Nähere erfährt man goldne Gans No. 10. beim Eigenthümer.

*) **Breslau.** Bey Ziehung der 85sten kleinen Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 2 Gewinne zu 100 Rthl. auf No 16615 und 35821. 5 Gew. zu 50 Rthl. auf No. 3052 6162 8653 26151 und 35856. 9 Gew. zu 20 Rthlr. auf No. 2330 47 3090 7819 53 10912 16649 35843 und 86. 19 Gewinne zu 10 Rthl. auf No. 2327 33 3046 76 91 3372 6104 6145 7821 38 50 8606 16660 26152 29182 32466 73 87 90. 46 Gew. zu 5 Rthl. auf No. 2326 3015 18 93 97 3367 88 3400 6134 36 73 78 81 92 6747 7802 16 54 75 77 7894 7900 8610 33 56 68 16638 42 55 16659 74 79 99 32463 79 31803 12 29 35833 40 45 63 65 80 95. 120 Gew. zu 4 Rthl. auf No. 2329 31 36 42 44 3009 10 32 33 58 3061 65 71 72 77 83 98 3356 78 82 90 93 99 6108 15 27 38 71 74 76 6709 22 24 31 7812 7817 22 34 36 44 45 50 51 63 71 74 76 79 7881 7886 89 8601 17 51 36 37 38 43 47 8651 59 83 86 93 9502 12 15 24 10907 10915 18 22 33 47 16603 9 10 16 22 28 16629 32 36 44 46 47 58 76 78 82 88 16691 94 26158 62 67 75 80 88 99 32452 59 62 72 75 76 89 32500 35805 7 22 31 36 37 50 61 74 97. Mit Kaufloosen 55ster Lotterie und Loosen zur 86sten kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst

J. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) **Breslau.** Bey Ziehung der 85sten kleinen Lotterie traf in meine Einnahme 100 Rthlr. auf No. 41433. 50 Rth. auf No. 4274 12742 47 39332. 20 Rthlr. auf 4147 5648. 10 Rthlr. auf Nro. 4140 4291 5647 12725 43 39312 41414. 5 Rthlr. auf Nro. 4132 36 4256 5641 12721 24 39304 20 35 4 Rthl. auf No. 1146 41089 10 16 25 43 48 50 4251 57 63 80 84 88 93 5607 14 16 25 31 12705 9 20 25 28 37 39 29315 22 23 30 31 44 49 41520 24 34 42 45 50. Kaufloose zur 3ten Klasse 55ster Lotterie und Loose zur 86sten kleinen Lotterie sind für Auswärtige und Einheimische zu haben.

H. Holschau der ält., Reusche-Straße im grünen Pollacken.

Wohlau den 8. December 1826. Das im Hypotheken-Buche No. 11. verzeichnete, zu Friedrichshayn belegene und durch die dorfgerichtliche Taxe auf 817 Rthlr. abgeschätzte Kolonistengut, soll auf Antrag der Realgläubiger im Wege der Execution in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer und dem hierzu auf den 28sten März Vormittags 10 Uhr 1827. angesetzten Termine an den Meistbiethenden verkauft werden. Dies wird allen besitzfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung: sich dazu einzufinden, ihr Geboth abzugeben und auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen und mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Meistbiethende nach dem Termin erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet wird. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und kann die Taxe in unserer Registratur täglich zur passenden Zeit eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Real-Prätendenten mit aufgefordert, spätestens bis zum Biethungstermine ihre etwanigen Ansprüche an das mehrerwähnte Grundstück geltend zu machen, weil später angemeldete Ansprüche gegen den neuen Besitzer nicht mehr gestattet, sondern an die Vorbesitzerin, oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Liebenthal den 28. November 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf bei Greifenberg sub Nro. 5. belegene auf 7756 Rthl. 21 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Lehnguth des Joseph Schwanitz, ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 6. Februar 1827.
6. April 1827.
peremtorie aber den 8. Juni 1827.
Vormittags um 10 Uhr im Locale des Gerichts ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Warthau den 5ten Januar 1827. Das Reichsgräfl. von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastiret das zu Nieder-Großhartmannsdorf sub No. 42. belegene, auf 7125 Rth. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Gottfried Kühn ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino
den 28sten Februar,
den 28sten April, peremtorie aber
den 27sten Juny
früh um 10 Uhr in der Canzley zu Warthau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Bauerguth aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.
Streckenbach.

Freytags den 9. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 27sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die sub Nro. 1. zu Leipe gelegene, ortsgerichtlich auf 112 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle in Termino peremtorio 7ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr in loco Schweinern öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schweinern, Leipe und Petersdorf.

Wanke.

*) Breslau den 23sten Januar 1827. Auf den Antrag der Abraham Hirsch Schweitzerschen Testaments-Executoren, soll das dem Brauer Anton Wilhelm gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 4028 Rthl. 26 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3506 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 339. (neue Nro. 33.) auf der Weisgerbergasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 8ten Mai c. und den 9ten Juli c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11ten September c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Löwen den 21sten Februar 1827. Das zu Norock Falkenberger Creises sub No. 6. gelegene Bauergut, wozu 41¾ Morgen Ackerland gehört, und welches deductis deducendis auf 439 Rthlr. 18 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll den Antrag des Besitzer subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin, haben wir auf den 23. April c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Norock anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

lustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unsrer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das General-Major v. Schmiedeberg Norocker Gerichtsamt.
Friehmelt.

*) Strehlen den 28. Februar 1827. Zum Verkaufe der Stephanschen Freigärtnerstelle sub Nro. 9. zu Stachau, Nimptschen Kreises gelegen, welche localgerichtlich auf 603 Rthl. 20 sgr. gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 5. Mai c. a. Vormittags 9 Uhr anberaumt. Es werden Kauflustige daher hierdurch aufgefordert, alsdann auf dem guthsherrl. Schlosse zu Stachau in Person sich einzufinden und den Zuschlag des Fundi an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Das Major v. Stegmannsche Gerichtsamt Stachau.

*) Leobschütz den 13. Februar 1827. Von dem Justizamt des Katschscherschen Distrikts wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die dem Florian Barthel gehörige, sub No. 4. des Fürstl. Krottfelder Hypotheken-Buches eingetragene, auf 2777 Rthl. 20 Cour. abgewürdigte ⅞hubige Bauerwirthschaft, auf den Antrag der Realgläubiger subhastirt werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Bauerwirthschaft besitzen wollen, hiemit vorgeladen, in dem auf den 7. Mai und 7. Juli in Leobschütz, peremtorie aber auf den 10. September d. J. auf dem Schlosse zu Stollmütz anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebothe ad Protokollum abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Bauerwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Districkts Katscher. Lautner., Justit.

*) Neisse den 1. März 1827. Da die zu Gleesendorf, Grottkauer Kreises sub Nro. 10. gelegene, auf 440 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle in dem abgehaltenen Biethungstermin um das Meistgeboth von 282 Rthl. nicht hat zugeschlagen werden können, so ist zu deren fortgesetzten öffentlichen Verkaufe ein neuer Termin auf den 11. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Demnach laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit neuerdings vor, am gedachten Termine zu Gleesendorf auf dem Lorenzschen Gut zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Das Gerichtsamt des Ritterguts Gleesendorf.
Klose, Just.

*) Grüssau den 28sten Februar 1827. Von dem Königl Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub Nro. 14 zu Dittersbach gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Richters Hentschel gehörige, und auf 1197 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. geschätzte Bauergut im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf

den 20sten April a. c.

vor

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebau peremtorisch festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der majorennen Erben und Vormünder gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die Taxe dieses Grundstücks kann in der Registratur des Gerichts und bey den Dorfgerichten zu jeder Zeit eingesehen werden.

Königl. Gericht der ehemal. Grüssauer Stiftsgüter.

*) Zobten den 17. Februar 1827. Von dem Königl Land- und Stadt-Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 681 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigte Joseph Schumannsche Freystelle No. 27. zu Wilschkowitz Nimptschschen Creises im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu anberaumten peremtorischen Termine den 14. May c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungstermine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kretscham zu Wilschkowitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 21sten Decbr. 1826. Auf den Antrag der verehl. Kaufmann Hoffmann geb. Nitschke soll das der Anna Rosina verwit. Gilling geb. Hübner und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialwerthe auf 1097 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1100 Rthl. abgeschätzte Haus No. 36. zu Neuscheitnig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 23sten April 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer No 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren

teren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 23sten September 1826. Auf den Antrag des Kaufmann Carl Gottfried Benjamin Scholz hierselbst, soll im Wege der Subhastation die Nro. 1. zu Striese gelegene Wassermühle (sogenannte Obermühle) nebst der dazu gehörigen Hufe Acker, zusammen auf 2208 Rthl. 6 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich abgeschätzt an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben nun dazu drey Biethungstermine, den 7. Decbr d. J., den 8. Febr. k. J. in der Behausung des unterschriebnen Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) und den 9 April a. f., welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtsamt zu Striese und Schebitz ausgehängen, und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Staatsrath v. Rhediger, Striese und Schöbitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Ohlau den 1. Decbr. 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der sub No. 7. zu Minken gelegenen Häuslerstelle mit 4 Morgen Acker nebst Zubehör, welche im laufenden Jahre auf 96 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen Biethungstermine den 31sten März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts Assessor Herrn Reichardt im Terminezimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 3. Januar 1827. Die vom Franz Grüger hinterlassene KolonistStelle nebst grundfester Krambaude zu Albendorf, welche ortsgerichtlich auf 238 Rthlr. abgeschätzt ist, wird hiermit Erdtheilungswegen subhasta gestellt. Demzufolge werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hiezu anberaumten peremtorischen Licitationstermine auf den 30sten März a. c. hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Canzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht.

Reichsgräfl. Anton Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

Ohlau den 19ten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des zu Jungwitz Ohlauer Creises belegenen Erbscholtisei-Gutes nebst Zubehör, welche im Jahre 1826. auf

6887 Rthlr. 14 sgr. 2 pf.

abge-

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen am 2. Jannar 1827. Vormittags 10 Uhr, am 7ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine am 9ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsassessor Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittelwalde, den 10ten Februar 1827. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt auf Antrag der Erben und Vormundschaft des hieselbst verst. Siebmacher Joseph Klose, sein auf der sogenanten Freiheit allhier belegenes, auf 106 Rth. 20 sgr. abgeschätztes kleines Haus und dazu gehörigen Grund und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf den 18ten April c. anberaumten einzigen Biethungs-Termine mit der Bekanntmachung vor, daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Liegnitz den 3ten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 7. zu Kuchelberg belegenen den Christian Künzelschen Erben zugehörigen Freystelle, welche auf 251 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 30sten März d. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referend. Dittrich anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 9ten Januar 1827. Das dem Ziergärtner Johann Carl Kirst eigenthümlich gehörige, zu Cammerswaldau Schönauschen Creises sub No. 26. gelegene und dorfgerichtlich auf 494 Rthlr. abgeschätzte Freihaus nebst Gärtchen, soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden gebracht werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 21sten März

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzelley zu Cammerswaldau vor unterzeichnetem Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter

der

der Bekanntmachung hierdurch vorgeladen werden, daß Tax- und Kaufsbedingungen am angegebnen Orte einzusehen und zu erfahren sind.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Cammerswaldau Schönauschen Creises. Günther, Justit.

Heinrichau den 5. September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der sub Nro. 9. zu Reumen Münsterberger Kreises gelegene, zum Vermögen des Franz Bartsch gehörige und auf 5315 Rthl. 14 sgr. gerichtlich geschätzte Kretscham, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 9. December c., den 9. Februar und peremtorie auf den 9. April f. a. festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 29. August 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Fürstenstein den 18. November 1826. Das zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises sub Nro. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Ober-Rudolfswaldau zu inspicirenden Taxe, auf 639 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Johann Gottlob Martinsche Bauergut, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 8. Februar, 8. März und 9. April 1827. anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, im besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, in dem letzten aber im Gerichtskretscham hieselbst, zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Frankenstein den 13ten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag ihrer resp. Verwandten nachstehende aus Schönheide gebürtige, seit den Kriegen von 1807. und 1813. bis 1815. vermißte Militair-Personen, nämlich: der Carl Fichtner, vormals Soldat im ehemaligen v. Müfflingschen Infantrie-Reglmente, welcher im Jahre 1807. bey der Uebergabe der Festung Neisse in französische Gefangenschaft gerathen und nach Valencienne in Frankreich abgeführt worden. 2) Der Gottlob Prasse, ehemals Musketier im vormaligen v. Müfflingschen Infantrie-Reglmente, welcher auch im Jahre 1807. nach der Kapitulation von Neisse als Kriegsgefangener nach Frankreich transportirt und zuerst nach Cambray in ein dortiges Lazareth gebracht, alsdann aber weiter, in eine andere dem Namen nach unbekannte französische Stadt abgeführt worden. 3) Der Johann Gottlieb Bittner, Soldat zuerst im ehemaligen v. Müfflingschen Infanterie- und sodann in einem Garde-Regimente zu Berlin, welcher im Jahre 1806 bey der Besitznahme dieser Stadt durch die französischen Truppen in Gefangenschaft gerathen und nach Frankreich abgeführt, daselbst aber nach verschiedenen Orten transportirt, zuletzt aber wegen

einer

einer ihn befallenen Krankheit in ein Lazareth zu Cambray und dann nach Lill gebracht worden. 4) Der Carl Ehrenfried Weitz, ehemals Musketier im 1sten Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments, welcher im Jahre 1813. der Schlacht von Bautzen beigewohnt und bald nachher vermißt worden. 5) Der Carl Gottfried Weitz, vormals Soldat im 2ten Bataillon des 7ten Landwehr-Regiments der im Jahre 1813. an der Schlacht bei Culm theilgenommen hat und nach derselben vermißt worden, welche alle seit den angegebenen Zeitpunkten von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie auch die von denselben etwa zurück gelassenen unbekannten Erben- und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23sten October k. J. Vormittag um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Canzley anstehenden Termine, entweder schriftlich, oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung, und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Das Gerichtsamt von Schönheide.

Zu verauctioniren.

Breslau den 27sten Februar 1827. Es sollen am 15ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkern-Straße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Breslau den 27sten Februar 1827. Es sollen am 12ten März c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 16 auf dem Laurentiusplatz auf dem Hinterdohm circa 60 Centner rohe Tabacksblätter und 3 Wagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Lauban den 17ten Februar 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz ist in dem durch das vormalige hiesige Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Samuel Rauch am 7ten December 1819. eröffneten Koncurse nachträglich ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger des Kaufmann Rauch auf

den 11ten Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem hiesigen Königl. Gerichtsamte auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Pudor, Weinert, Käuffer und Walther vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse werden prä-

präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS

Görlitz den 4ten December 1826. Von dem Adelich v. Kiesenwetterschen Gerichtsamt zu Gruna wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des verst. Häuslers Johann Gottlob Hüttig zu Carlsdorf Pertinenzort von Gruna gehörige, sub Nro. 18. am erstgenannten Orte belegene Häuslernahrung, welche nach der neuern dorfgerichtlichen Taxe auf 395 Rthlr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Erben, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll und

der ein und dreissigste März 1827.

an Gerichtsamtsstelle in Gruna zum einzigen und p remtorichen Termine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus mit 7½ Schfl. Aussaat Land zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags 9 Uhr entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des verstorb. Hüttig, in Folge der Bestimmung des §. 633. Tit. 50. Thl. 1. A. G. O. zu diesem Termine, auch zur Liquidirung und Justificirung aller Nachlaßforderungen bestimmt worden, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Adlich v. Kiesenwettersches Gerichtsamt zu Gruna.

Peterswaldau den 2. December 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das Gottfried Keulsche, zu Rohnau sub Nro. 3. belegene, auf 910 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut ad instantiam der Erben und Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 16ten Januar, den 13ten Februar, peremtorie aber den 6ten April f. a. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Kreppelhof, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtiden. Zugleich werden, da über den Nachlaß des verst. Bauer Gottfried Keul auf gen Antrag des Vormundes der Keulschen Minorennen dato der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, alle unbekannte Gläubiger des rc. Keul, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in Termino liquidationis den 6ten April Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Kreppelhof zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Beylage

Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. März 1827.

Citationes Edictales.

Ohlau den 17ten November 1826. Nachdem über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Maurer-Meister Franz Rudolph am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir zur Liquidation vor dem ernannten Deputirten Königl. Land- Stadtgerichts-Assessor Reichardt, Termine auf den 17ten März 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben vermeinen, aufgefordert: an gedachtem Tage im Terminzimmer des Gerichts entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau, den 7ten Januar 1827. Nachdem über das Vermögen des Colonisten Gottfried Müller zu Ober-Wittgendorf Concurs eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche einen Anspruch hieran machen, auf den zu Anmeldung und Verification ihrer Forderung

den 18ten April c. a. Nachmittags 2 Uhr

allhier in des unterzeichenten Justitiarii Behausung angesetzten Termin unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb sogleich nach dem Termin gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt zu Ober-Wittgendorf.

Wecker, Justit.

Ohlau den 4ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch der unbekannte Erbe und dessen Erbnehmer, der verstorbenen angeblich aus Mähren oder Ungarn gebürtigen Bauer-Auszüglerin Wittwe Christiane geschiedene Jeltsch geborne Hartwig aus Radlowitz Ohlauer Kreises hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen spätestens aber in dem hiezu anberaumten Termine den 8. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Deputirten Land- und Stadtgerichts-Assessor Reinhard im Terminzimmer des Gerichts zu melden, und seine etwaigen Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Jeltsch geltend zu machen, und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Guth dem Fiscus zufallen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des Königl. Preuß. Landgerichts der Ober-Lausitz zu Görlitz werden nachstehend verzeichnete Verschollene, und zwar:

No.

No.	Namen	Alter wann er verschollen.	Geburts-Ort.	Stand.	Zeit wann er verschollen.
1	Carl Traugott Lummelt.	57	Lauban.	Tuchscheerergeselle	Im Jahre 1812.
2	Samuel Traugott Haase.	49	Görlitz.	Böttchermeister.	Im Jahre 1807.
3	Johann Gottlob Heinze.	—	Görlitz.	Müllergeselle	Im Jahre 1792. oder 1793.
4	Johann Gottfried Hiller.	44	Neukretscham.	Baugefangener. in Dresden.	— — 1809.
5	Adam Simon Honecker.	23	Geibsdorf.	Webergeselle.	— — 1809.
6	Johann Christoph Koch	25	Rauscha.	Maurergeselle.	— — 1807.
7	Johann Traugott Arlt.	23	Ober-Biela.	Königl. Sächsischer Artillerist.	im Feldzuge 1814.
8	Johann Christoph Arlt.	26	Ober-Biela.	Musquetier beim K. schles. Inf. Regim. v. Niesemeuschel.	im Feldzuge 1812.
9	Johann Gottlieb Preuß.	22	Nieder-Langenau.	Königl. Sächsischer Soldat.	im Feldzuge 1812.
10	Johann Gottfried Dittmann.	19	Rochenau.	Tromp. beim K. sächs. Ul; R. Prz. Clemens.	im Jahre 1812. in Rußland.
11	Gottlob Mathäus.	20	Kohlfurth.	Pr. Husar im Reg. v. Gettkandt.	— — 1801.
12	Johann Gottlob Höhne.	24	Groß-Biesnitz	K. sächsis. Ulan.	im Jahre 1812.
13	Johann Gottfried Tzschaschel.	23	Troizschendorf	Musk. im K. sächsis. Reg. Prinz Anton.	im Jahre 1812. in Rußland.
14	Johann Gottfried Steinert.	19	Ober-Biela.	Musk. im K. sächs. R. v. Niesemeuschel.	im Jahre 1812. in Rußland.
15	Johann Heinrich Koch.	—	Görlitz.	Königl. sächsischer Husar.	im Jahre 1812. in Rußland.
16	Johann Gottfried Schwarzbach.	34	Lauban.	Seilergeselle.	— — 1808.
17	Samuel August Friedland.	32	Görlitz.	Schornsteinfegergeselle.	— — 1811.
18	Johann Gottlob Junghardt.	35	Görlitz.	Perückenmachergeselle.	— — 1804.
19	Johann Christoph Gotthelf Frenzel.	19	Ober-Linde.	Barbiergeselle.	— — 1795.

No.	Namen	Alter wann er verschollen.	Geburtsort.	Stand.	Zeit wann er verschollen.
20	Johann Samuel Richter.	38	Görlitz.	Buchbinder.	Im Jahre 1811.
21	Johann Gottfried Krause.	23	Stenker.	Drag. im K. sächs. R. Prinz Clemens.	1812. in Rußland.
22	Gottlob Siegism. Winckelmann.	20	Görlitz.	Kunstkoch.	— — 1786.
23	Johann Gottfried Werner.	24	Troizschendorf	Musk. im K. sächs. v. Corrini.	— — 1809.
24	Johann Erdmann Eckardt.	16	Görlitz.	Tuchbereitergeselle.	— — 1794.
25	Gottfried Besser.	19	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1803.
26	Johann Gottlieb Besser.	16	Rothwasser.	Dienstknecht.	— — 1802.
27	Christian Göttlob Mühle oder Prüfer	20	Görlitz.	Tuchmacher.	— — 1805.
28	Gottlob Richter.	33	Friedersdorf.	Königl. sächs. Dragoner	Im Jahre 1812 in Rußland.
29	Carl Ehrenfried Förster.	25	Geibsdorf.	Königl. sächs. Soldat.	1813. nach der Schlacht bey Leipzig.
30	Carl Friedrich Tischer.	19	Görlitz.	Handlungsdiener.	— — 1808.
31	Johann Christoph Keller.	36	Lissa.	Dienstknecht.	1812. in Rußl.

Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf hiesigem Landgerichtshause vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Heino auf

den Achten Juni 1827.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial = Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden. Bey ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Görlitz den 11. Juli 1826.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Bres-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 85sten kleinen Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 1500 Rthl. auf No. 14055. 100 Rthl. auf No. 10223 17483. 50 Rthlr. auf No. 5799 12231 81 14041 26140 42. 20 Rthlr. auf No. 5793 16001 30137. 10 Rthl. auf No. 10205 25 12286 14009 86 16045 17464 17710 26104 31 41 27582 30129. 5 Rthl. auf No. 5796 10220 12271 14035 61 74 76 78 85 98 99 16012 50 17461 62 65 79 81 17736 26103 5 12 16 25 27588 91 92 93. 4 Rthl. auf No. 4108 9 16 5800 10206 14 12207 11 12 15 18 24 25 30 32 37 51 63 70 80 84 90 300 14001 2 19 20 58 59 62 77 80 84 88 90 91 94 97 16004 5 40 48 17453 98 17702 3 4 18 20 23 25 44 45 26113 20 23 26 33 27582 85 96 30110 13 20 24 27 38 41. Mit Loosen zur 86sten kleinen Lotterie, so wie auch mit Kaufloosen zur 3ten Classe 55ster Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ganz ergebenst Schreiber, Salzring im weißen Löwen.

*) Breslau. 2000 Rthl. zur ersten Hypothek in der Stadt pupillarische Sicherheit, getheilt zu 1000 Rthlr., auch 1500 Rthlr. sind gleich zu vergeben. Nachricht bey Hrn. J. Strecker auf der Kupferschmidtgasse im Schneider Zechhause No. 9. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Zu verkaufen um billige Preiße sind von Ellerholz zwey gut gearbeitete Schreibsekretäre, ein Kleidersekretär zum auseinander nehmen, zwey zschübige Komoden, Taschenstraße No. 4. im ersten Stock.

*) Breslau. Ein schönes Dominialgut unter den vortheilhaftesten Bedingungen zum Verkauf oder zum Tausch gegen ein hiesiges Haus, so wie ein Gasthaus hier in der Stadt belegen, zu verkaufen hat im Auftrage H. Saul, Neuschestraße in 3 Thürmen.

*) Breslau. Varinas in Rollen zu 70 und 80 sgr. pro Pfd., feinen Engster von Quandt in Leipzig und Frosch et Comp. zu 25 sgr. erhielt und offerirt

Carl Ferdinand Wielisch, Ohlauer-Straße No. 12., früher J. F. Koschel.

*) Breslau. (Gasthaus und Coffeehaus zu verkaufen) Ein in einer sehr nahrhaften Provinzial-Stadt, an einer der belebtesten Hauptstraßen Niederschlesiens freundlich gelegener Gasthof und Coffeehaus, worauf auch Braugerechtigkeit haftet, ist Veränderungs wegen für circa 9000 Rth. zu verkaufen. Auskunft darüber ist bey mir zu erfahren.

G. B. Jäckel, am Ringe No. 48.

*) Breslau. Da mich verschiedene Umstände genöthiget haben, meine vorige Stelle zu verlassen, so suche ich als Privatsecretair, Rechnungsführer oder Schreiber ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere ist in der Buch- und Kunsthandlung von Grüson & Comp., Salzring Nro. 4., woselbst ich täglich zu sprechen bin und Proben meiner guten Handschrift zur gefälligen Ansicht bereit liegen, zu erfahren. Theodor Hennigs aus Gotha.

Frei-

*) Freiburg den 26 Februar 1827. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt Schuldenhalber das hier Orts sub Nro. 192. in der Striegauer Vorstadt belegene Wohnhaus, des Rothgerbermeister Gottfried Stilch, nebst Hintergebäude, die zusammen auf 1575½ Rthl. gerichtlich taxirt worden. Es ladet demnach Kauflustige zu dem Biethungs-Termine den 26. März, den 23. April, den 21. Mai c., welcher peremtorisch ist ein, und hat der Meistbiethende unfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekannten Real-Gläubiger sub pöna präclusi zum peremtorischen Termin hiermit adcitirt.

Das Königl. Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Grünberg den 21. Januar 1827. Vom Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Grünberg sind vom 1. Juli bis ultimo December 1826. folgende Käufe ausgefertigt worden.

1. Der Johann Gottfried Schulz Kauf zu Klein Heinersdorf um Böhms Wiese, pro 200 rthl.

2. Des Färber Seimert Kauf um Meyburgs Krautbeete, no. 80. für 81 rthl.

3. Des Uhrmacher Lincke Kauf um Michaelis Weingarten, no. 1707. für 120 rthl.

4. Des Christoph Masch Kauf um Meisners Bürgerwiese, no. 99. für 400 rthl.

5. Des Johann Friedrich Seydel Kauf um Hoffmanns Stube no. 4. für 130 rthl.

6. Des Gottlieb Baumgarten Kauf um Großmanns Weingarten no. 382. für 60 rthl..

7. Des August Hoppe Kauf um Felsch Haus no. 323, 2. Viertel für 202. rthl.

8. Des Justiz-Commissarii Vanselow Kauf um Hensels Haus no. 88. im 1ten Viertel für 2500 rthl.

9. Des Johann Friedrich Seidel Kauf um Liebigs Weingarten no. 1729 B. für 106 rthl.

10. Des Gottfried Feind Kauf um Feinds Kutsche nro. 1. zu Krampe für 500 rthl.

11. Des Samuel Rothe Kauf um Felsches Weingarten no. 1519 B. für 100 Rthl.

12. Des Joseph Erbstein Kauf um Hentschels Weingarten no. 717. für 186 rthl.

13. Des Gottfried Herbig Kauf um Sommers Bürgerwiese no. 33. für 100 rthl.

14. Des Carl Fritsche Kauf um Röstels Haus no. 1. für 1200 rth.

15.

15. Des Primarii Wegener Kauf, um Röstels Weingarten, no. 491. 2420 rthl.

16. Des Wilhelm Hentschels Kauf um Steinsch Baustelle, no. 62. für 500 rthl.

17. Des Gottfried Krüger Kauf um Kühnelts Schmiede zu Krampe für 660 rthl.

18. Des Emanuel Hentschels Kauf um Lockners Weingarten no. 1422. für 87 rthl.

19. Des Benjamin Glenig dito um Pohls Weingarten, no. 568. für 160 rthl.

20. Des Samuel Stippe dito um Schröders Weingarten, no. 1541. für 350 rthl.

21. Des Gottlob Jäschke dito um Kleß Wohnhaus no. 402. für 330 rthl.

22. Der Wittwe Schreck dito um Seydels Weingarten, no. 1133. für 215 rthl.

23. Des Carl Gesavius dito um Richters Haus no. 332. im 4ten Viertel für 200 rthl.

24. Des Gottlieb Lautenbach dito um Fechners Haus 198., 3ten Viertel für 100 rthl.

25. Des Christian Kupke dito um Irmlers Häuslernahrung no. 48. zu Kühnau für 300 rthl.

26. Des Gottfried Klose dito um Nielitz Haus no. 312. im 2ten Viertel für 142 rthl.

27. Des Carl Pohl dito um Pohls Weingarten no. 1443. für 54 rthl.

28. Des Ferdinand Manigel dito um Hertels Stube sub no. 10. für 137 rthl.

29. Des Tuchbereiter Steffen dito um Golls Haus no. 67. für 300 rthl.

30. Des Johann George John dito um Irmlers Wiese für 300 rthl.

31. Des Gottlieb Großmanns dito um Möses Weingarten no. 780. für 100 rthl.

32. Des Wilhelm Kochlers dito um Kochlers Haus no. 244. für 50 rthl.

33. Des Gottlob Holz dito um Müllers Weingarten no. 1966. für 70 rthl.

34. Des Traugott Göldner dito um Krusches Haus no. 94. für 330 rthl.

35.

35. Des Kaufmann Friedrich Förste um Kerns Weingarten no. 2091. für 500 rthl.

36. Des Christian Hirthes dito um Hirthes Kutsche Nro. 9. zu Wittgenau für 100 rthl.

37. Des Müller Ernst Brunzel dito um Semlers Mühle no. 13. für 2500 rthl.

38. Des Wilhelm Leutloff dito um Hennigs Haus Nro. 187. im 3ten Viertel für 210 rthl.

39. Des Michael Thoncke dito um Lindners Weingarten no. 1640. für 66 rthl.

40. Des Carl Mangelsdorff dito um Quoos Haus no. 261. für 112. rthl.

41. Des Bauer Krause dito um Steickes Bauerguth zu Klein-Heinersdorf für 1000 rthl.

42. Des Brauer Rißmann dito um Girnths Vorwercks-Theil für 450 rthl

43. Des Häusler Rothe dito um Reimanns Häuslerstelle zu Wittgenau Nro. 25. für 140 rthl.

44. Des Tischler Johns dito um Kloses Haus no. 312 für 142 rthl.

45. Des August Kahl dito um Schönknechts Weingarten no. 863. für 200 Rthl.

46. Der Gottfried Bohr dito um Bohrs Bauergut no. 51. zu Sawade für 1290 rthl.

47. Dessen dito um dessen Vorderwiese no. 4. für 80 rthl.

48. Dessen dito um dessen Vorderwiese no. 5. für 80 rthl.

49. Des Christoph Lange dito um Kapitschkes Haus no. 415. im 2ten Viertel für 200 rthl.

Frankenstein den 1. Februar 1827. Bei dem Gerichtsamte Weigelsdorf sind nachgenannte Käufe abgeschlossen worden, als

1. des Gottlieb Pauls um die Michael Franzsche Häuslerstelle zu Scherrbaue pro 200 rthl.

2. der Wittwe Johanne Eleonore Glatzer geb. Springer um die ehemännische Freistelle pro. 400 rthl.

3. des Benjamin Gottlob Schuberts um die Carl Gottfried Krausesche Freistelle und Kramgerechtigkeit per 1000 rthl.

4. des Friedrich Kochs und die Gottlieb Glatzersche Freistelle pro 750 rthl.

5. des Carl Volkmers um den Gottfried Wrenschschen Kretscham pro 2720 rthl.

6.

6. des Heinrich Franz und die Thecla Bittnersche Auenhäuslerstelle pro 240 rthl.

7. des Carl Gottfried Denke um die Heinrich Franzsche Stelle pro 190 rthl.

8. des Johann Friedrich Franz um die Johann Gottlieb Seidelsche Freistelle pro 200 rthl.

9. des Ernst Gottlieb Meeses um die Gottlieb Seibtsche Häuslerstelle pro 68 rthl. 24 sgr.

10. des Friedrich Schlums um die Carl Wilhelm Meesesche Freihäuslerstelle pro 315 rthl.

11. des Johann Gottlieb Treegers um die Johann Gottlieb Börsche Häuslerstelle pro 200 rthl.

12. des Gottlieb Meeses um das väterliche Gottfried Meesesche Bauerguth pro 1200 rthl.

13. des Carl Kühnels um die George Meesesche Freistelle per 240 rthl.

14. des Johann Gottlieb Süßmanns um die Johann George Meischnersche Freihäuslerstelle pro 122 rthl. 20 sgr.

15. des Gottlieb Menzels um die Gottlieb Meesesche Häuslerstelle pro 280 rthl.

16. des Johann Gottlieb Haberechts um die Johann Gottlieb Seiptsche Häuslerstelle pro 45 rthl. 15. sgr.

17. des Joseph Schurm um die Gottlieb Haberechtsche Freihäuslerstelle pro 200 rthl.

18. des Carl Glatzers um die Gottfried Glatzersche Häuslerstelle pro 220 rthl.

19. des Gottlieb Zimmers um die Gottfried Zimmersche Häuslerstelle pro 170 rthl.

20. des Carl Siegmund Hübners um die Gottfried Wolfsche Freistelle pro 200 rthl.

21. des Friedrich Peczold um die Carl Siegmund Schmottlachsche Freistelle pro 260 rthl.

Neisse den 15. December 1826. Joseph Thomas hat die Robothgärtner-Stelle no. 5. zu Rottwitz von den Andreas Thomaschen Erben für 103 rthl. erkauft.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau. Hoffrichter.

Neisse den 15. December 1826. Franz Preißner hat die Robothgärtner-Stelle no. 17. zu Bechau von dem Vorbesitzer Joseph Krause für 185 rthl. erkauft.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau. Hoffrichter.

Sonnabends den 10. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. X

Bekanntmachung.

*) Es ist beschlossen worden, die zu dem Königl. Domainenamte Kotzerke Trebnitzer Creises gehörigen Wiesen, die Schimmerauer Wiesen genannt, in einzelnen Parzellen oder Loosen im Wege der öffentlichen Licitation zum Verkauf zu bringen. Der Veräußerungs-Termin wird den 23sten April d. J. in Trebnitz abgehalten werden, und werden dem dasigen Steuer- und Rentamte die Bedingungen und Anschläge, welche noch zur höheren Festsetzung vorliegen gleich nach deren Eingang zugefertigt werden, wo dieselben, so wie auch in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Königl. Regierung eingesehen werden können. g.)

Breslau, den 27sten Februar 1827.

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen-Forsten und directen Steuern.

Bekanntmachung.

Zwischen Schweidnitz und Frankenstein ist die große Gebirgslandstraße bereits bis Kleutsch chaussirt und nur noch die Strecke von Kleutsch bis Frankenstein auf 2025 Ruthen Länge zu chaussiren übrig. Wir beabsichtigen den chausseemäßigen Bau dieser Strecke an den Mindestfordernden zu verdingen, dergestalt, daß der Unternehmer sich mit denen, bei der vor Olbersdorf, auf Kleutsch zu, nach beendigtem Bau zu errichtenden Chausseegeldstätte aufkommenden einmeiligen Chausseegefällen bezahlt macht. Die nähern Bedingungen, die Anschläge und der Situations-Plan sind bei unsrer Gewerbe- und Bau-Registratur einzusehen. Zur Abgabe der Gebothe, welche auf die Zahl der Chausseezoll-Ueberlassungs-Jahre gerichtet werden müssen, haben wir einen Termin auf den

13ten März c.

anberaumt und laden Entreepreiselustige hierdurch ein, vor dem ernannten Commissario, dem Herrn Regierungsrath Gossow zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls das Geboth annehmlich ist. Die höhere Ministerial-Genehmigung wird jedoch vorbehalten. Die Biethenden müssen aber vor Abgabe der Gebothe eine Caution wegen tauglicher und anschlagsmäßiger Ausführung des Baues von 4000 Thl. in Pfandbriefen oder Staatspapieren bestellen.

Breslau, den 11ten Februar 1827. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 25. Januar 1827. Auf den Antrag der verwit. Hofräthin Zirzow geborne Weniger soll das derselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5286 Rth. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 3263 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück und resp. Bade-Anstalt Nro. 1754 c. auf der Mathias-Insel im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 14. Mai c. und den 16. Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Wartenberg den 23sten Februar 1827. Es soll Erbtheilungshalber die zu Klein-Ulbersdorf sub No. 2. belegne zur Susanne Stahrschen Nachlaßmasse gehörige, auf 45 Rthl. detaxirte Freystelle subhasta verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 23sten April a. c. hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Klein-Ulbersdorf. Marks.

*) Gottesberg den 25sten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Erbtheilung des von der Wittwe Hänel hinterlassenen Freyhauses No. 15. zu Tannhausen, welches ortsgerichtlich auf 794 Rthlr. 20 sgr. geschätzt worden; ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 12ten April c. Nachmittags um 2 Uhr in der Canzley zu Tannhausen anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhäuser Gerichtsamt.

Breslau den 9. Januar 1827. Von dem Königl. Landgericht zu Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Johann Schirdewahn gehörige, zu Meleschwitz, Breslauer Kreises sub Nro. 12. gelegene, localgerichtlich auf 770 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte einhufige Bauergut, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt, und drei Licitations-Termine auf den 10. März 1827., den 11. April 1827. und den 17. Mai 1827. anberaumt worden. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-

stelle

stelle auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Landgerichts=Rath Schnorfeil entweder in Person, oder durch zuläßige mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag des gedachten Bauerguts ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die specielle Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Fürstenstein, den 23sten December 1826. Zur gerichtlichen Verlautbarung der zwischen dem Dominio Friedland und dem Halbbauer=Gutsbesitzer Johann Gottfried Ihmig zu Altfriedland, so wie dem Besitzer des Bauergutes No. 1. zu Neudorf, Kaufmann Georg Friedrig Wieland, wegen der auf den Grundstüken der letztern lastenden Spann= und Handdienste gütlich geschlossenen Ablösungs=Contracte und Aufnahme des Recesses ist ein Termin auf den 30sten März 1827. Vormittag 10 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden. Es wird daher allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich bis zu besagtem Termine zu melden und zu erklären, ob sie bei dieser Auseinandersetzung zugezogen seyn wollen; zugleich aber auch eröffnet, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Landeshut den 25sten Januar 1827. Das zu Alt=Reichenau gelegene, von dem verstorb. Revier=Jäger Florian Rösner nachgelassene, auf 3958 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bauergut Nro. 177. von $5\frac{1}{2}$ Ruthen, in welchem sich bisher kontraktsweise die Umspannung der dasigen Poststation befunden hat, soll Behufs der Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 23sten März d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Röwer an hiesiger Gerichtsstätte anstehenden einzigen Biethungs=Termin an den Meist= und Bestbiethenden versteigert werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht wird, daß dieses Guth, falls kein zuläßiger Widerspruch gemacht werden sollte, nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung zugeschlagen werden wird.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Jauer, den 29sten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der Heinrich Gottlieb Baufeldschen Freihäuslerstelle nebst Baderey Gerechtigkeitund sämmtlichem Zubehör, sub Nro. 15. zu Groß=Jänowitz Liegnitzschen Kreises, so wie auch eventualiter zur Anmeldung und Bescheinigung aller Ansprüche an die Kaufgelder=Masse, steht ein peremtorischer Termin auf den 25sten April d. J. Nachmittags um 1 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß=Jänowitz an, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch sämmtliche unbekannte Heinrich Gottlieb Baufeldsche Gläubiger und zwar die letztern, bei Vermeidung der gänzlichen Präclusion mit ihren Forderungen, insbesondere aber diejenigen von ihnen, deren Posten eingetragen sind, unter der Warnung, daß nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Posten, und zwar der

letztern

letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll, vorgeladen werden.

Das Groß-Jänowitz Dohnaner Gerichtsamt.

Ottmachau den 9ten Januar 1827. Auf den Antrag der sämmtlichen Kunischen Creditoren wird die zu Neuhauß im Münsterberger Creise sub No. 36. belegene Freihäuslerstelle, zu welcher 7 Morgen 55 □R. Ackerland gehören, und welche auf 462 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhasta verkauft und ist zu diesem Behuf der peremtorische Termin auf den 30sten März curr. Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf angesetzt worden. Kauflustige werden zu demselben unter Gewärtigung des Zuschlags nach dem Meisigeboth, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Nieder-Pomsdorf, als bey dem im Schlosse affigirten Proclama nachgesehen werden kann.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf und Neuhauß. Beyer.

Brieg den 14ten December 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Realgläubiger die vor dem Neisser Thore hieselbst und zu Briegischdorf gehörige sub Nro. 25. gelegene Weinbergs-Besitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten und mit Ausschluß der dazu erkauften Briegischdorfer Daminialacker, auf 5110 Rth. 23 sgr. 7 pf. gewürdigt worden, in einem anderweitigen peremtorischen Termine den 10ten April 1827. Vormittags 9 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwänten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Weinbergsbesitzung dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 24. October 1826. Auf den Antrag des hiesigen Fleischermeister Pich das sub Nro. 260. hieselbst belegene, dem Tuchmacher Heinrich Gruno zugehörige Haus, subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi drei Biethungs-Termine auf den 10. Januar, 11. März und peremtorie auf den 11. Mai 1827. vor dem Herrn Referendarius v. Dobschütz anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in den besagten Terminen, insbesondere in dem peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Hause in Person zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz, den 12ten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des dem hiesigen Siebmacher Johann Carl August Endler gehörigen, unter No. 987. gelegenen und auf 364 Rthlr. 15 sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Ackerstück, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den ein und zwanzigsten April 1827.

Auf

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll. Daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in hiesiger Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Küpper den 8ten October 1826. Die zu Küpper gehörige, im Laubaner Kreise belegene Wasser-, Mahl- und Schneidemühle des Christian Gottlieb Slichter, genannt die Wald-Mühle, mit dazu gehörigen Grund und Boden auf 1110 Rthlr. Cour. abgeschätzt, soll im Wege der Execution in einem deshalb

auf den drei und zwanzigsten April 1827.

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-Amtsstelle hierselbst anstehenden Biethungs-Termine an den Meistbiethenden verkauft werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt Küpper. Schmidt, Justit.

Görlitz den 19ten December 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Gottfried Koblitz zu Tiefenfurth gehörigen, unter Nro. 7. gelegenen und auf 265 Rthl. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Bauerguts, im Wege der nothwendigen Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 31sten März 1827.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Land-Gerichtsrath Helno Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Hirschberg den 19ten Januar 1827. Schuldenhalber wird das von denen Ortsgerichten zu Maywaldau unterm 16. Jan. d. J. ohne Abzug der Onerum auf 89 Rth. gewürdigte Freyhaus No. 46. in der Gerichts-Canzeley zu Maywaldau in Termino peremtorio den 31sten März 1827.

Vormittags um 11 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden verkauft.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschen Gutes Maywaldau. Vogt.

Schloß Ratibor den 5ten Jannar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die dem Ignatz Melzer gehörige zu Alt-Bieskau sub Nro. 83. gelegene Gärtnerstelle, welche nebst dem dazu gehörigen 1 Schfl. groß Maas Aussaat Acker auf 60 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, subhasta gestellt, und zu deren öffentlichen Verkauf ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 31sten März c. in hiesiger Gerichtsamts-Canzley angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird,

wenn

wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Canzley eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Hirschberg den 19. Januar 1827. Schulden Tilgungshalber wird das von denen Ortsgerichten zu Maywaldau unterm 15ten Januar d. J. auf 81 Rth. Cour. gewürdigte Haus sub Nro. 64. in der Gerichts-Canzley zu Maywaldau in Termino peremtorio den 31sten März 1827. an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Käufer werden hierzu eingeladen, damit sie ihre Gebothe abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden gewärtigen. Die Bedingungen werden in Termino regulirt. Die Taxe ist zu schicklicher Zeit im Bûreau des Justitiarii einzusehen.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschen Gutes Maywaldau. Vogt.

Leobschütz den 12ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Gärtner Franz Görlich zugehörige, in dem hiesigen Niedervorstadt sub No. 60. belegene und 1020 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst dem dazu gehörigen Obst- und Gemüsegarten im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden, und da hiezu ein peremtorischer Termin auf den 31sten März vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebothe zum Protocoll zu geben mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Meistbiethende den Zuschlag erhalten wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 21. Januar 1827. Ueber den in 8501 Rthl. 14 sgr. 6 pf. Activ Vermögen, und 4817 Rthl. 16 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des am 18. Mai 1825. zu Breslau verstorbenen Hauptmann außer Diensten, Clemens August Ferdinand v. Stein ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Haugwitz auf den 12. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Enge, und

Ju-

Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bunzlau den 13ten Juni 1826. Der von Mittel-Mittlau gebürtige Sohn des dort verstorbenen Gärtners Gottfried Friedrich, gleichen Namens, welcher in einem Alter von 17 Jahren im Jahre 1774. sich von Mittlau wegbegeben, und von dem seit dem Jahre 1778., in welchem er als Husar bei dem damaligen v. Loßowschen Regiments zu Lötzen in Ostpreußen unter der Eskadron des Major v. Trenk gestanden, die er im December desselben Jahres bei Troppau verlassen, keine weitere Nachrichten existiren, wird hiermit auf den Antrag seiner Verwandten öffentlich von Gerichtswegen aufgefordert, binnen 9 Monaten, längstens aber in Termino

den 25sten April 1827.

Vormittag um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in dessen Wohnung zu Bunzlau entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte sich zu melden, und weitere Anweisung, hauptsächlich in Betreff seines ihm zustehenden Vermögens von ohngefähren 200 Rth., im Falle eines Ausbleibens bis zum Ablaufe der ihm vorgeschriebenen Frist jedoch zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrahenten derselbe sowohl als auch dessen etwanige zurückgelassene Erben und Erbnehmer, auf welche gegenwärtige Vorladung mit gleicher rechtlicher Wirkung gerichtet wird, für todt erklärt, und sein Vermögen den Verwandten, deren gesetzliche Eintrittsrecht nach dem Rescripte Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz vom 17. April c. keinem Bedenken mehr unterliegen, überwiesen werden wird.

Das Adlich v. Förster Ober- und Mittel-Mittlauer Gerichtsamt.

Wolff.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 1. bis 8. März 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Heinrich Christoph Bassiner Zwillings-Söhne, Gustav Adolph und Julius Helfgott. Des Königl. Creis-Secretairs Hrn. Johann Gottfried Riepel S. George Heinrich Rudolph Theodor. Des Königl. Polizey-Sergeantens Hrn. Johann Gottlieb Ruge T. Juliane Eleonore Rosalie. Des B. und Posamentiers Joh. Gottlob Keitsch, Zwillinge T. Johanna Ida Wilhelmine, S. Friedr. Gottlob Albert. Des B. und Strohhut-Fabrikantens Hrn. Joh. Friedr. Wilhelm Gebhard S. Carl August Hugo. Des B. und Schuhmachers Johann Mathias Schleier T. Dorothea Friedricke Pauline. Des B. und Kammachers Christian Gottfried Jungfer S. Heinrich Reinhold. Des B. und Bäckers Carl Friedrich Ackermann S. Carl Friedrich Otto. Des B. und Schuhmachers Wilhelm Anisfeld S. Joh. August Theodor Wilhelm.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Johann Bernhard Elemens

T.

T. Ernestine Bertha. Des B. und Fleischhauers Christian Heinrich Künzel S. Gottlieb August Mathias. Des B. und Schuhmachers Franz Brendel S. Friedrich August. Des weil. B. und Gastwirths Hrn. Gottlieb Benjamin Otto S. Gottlob Friedrich Adolph. Des B. und Tischlers Friedr. Wiesner S. Carl Adolph Berthold. Des B. und Schuhmachers Friedr. Greyer S. Joh. Carl Wilhelm. Des Predigers ad S. Trinitatem Hrn. Wilhelm Heinrich Eggeling S. Hugo Wilhelm Balduin.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Nehnadlers Carl Fischer T. Wilhelmine Dorothea Emilie.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Pfeiffenschneiders Joh. Friedr Müller T. Johanne Marie Josephine. Des B. und Conditors Hrn. Joel Casper. T. Charlotte Amalie Caroline.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kirschner Friedrich Herrmann Fincke mit Johanne Eleonore Kahlert.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Nagelschmidt Carl Heinrich Hahne mit Frau Rosine Helene geb. Brückner verehl. gewes. Junietz. Der B. und Mälzer Johann Gottlieb Karasch mit Philippine Caroline Amalie Ernsthausen.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Heinrich Christoph Bassiner S. Julius Helfgott, alt 7 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Instrumentmachers Carl Andreas Bowitz T. Maria Magdalena, alt 2 J. 7 M. Der Königl. Justizrath Herr Carl Gottfried Rambach, alt 50 J. 5 M.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Gastwirth Herr Carl Gottlieb Roth, alt 51 J. 11 M. Des B. und Drechslers Carl Wilhelm Lindemann S. Carl Wilhelm, alt 11 M. 24 T.

Zu St. Barbara. Der B. und Erbsaß Johann Friedrich Fleischer, alt 79 J. 11 M. Des B. und Buchdruckers Carl Fritsche T. Wilhelmine Henriette, alt 8 M. 20 T. Der B. und Fleischhauer Johann Gottlieb Möllig, alt 54 J. 5 M.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der pensionirte Königl. Regierungs-Canzley-Director Herr Carl Gottlob Deckart, alt 82 J. 5 M. 12 T. Des gewesenen Kaufmanns Hrn. Samuel Gustav Männling S. Heinrich Emil Hugo, alt 4 W. Der Königl. Bergfactor Herr Johann Gottlieb Görlitz, alt 52 J.

Beylage.

Beylage
Nro. X. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 10. März 1827.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19. Januar 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der hieselbst am 8. Mai 1766. geborne Sohn des Sattlerältesten Sperling, Christian Gottfried Sperling, welcher von hier als Sattlergeselle ausgewandert ist, und im Jahre 1796. die letzte Nachricht von sich aus Riga gegeben hat, und dessen Vermögen in etwa 350 Rthl. besteht, welches sich in dem hiesigen Stadt-Waisenamt Depositorio befindet, hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 17. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche angesetzten Termine zu erscheinen, in Falle des Erscheinens die Indentität der Person nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens zu gewärtigen, daß er wird für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine sich einzufinden, und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, im Falle des Nichterscheinens aber die Ausschließung mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß desselben zu gewärtigen, welcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibenden Anmelden derselben, der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe ist, alle Handlungen des legitimirten Erben anzuerkennen verpflichtet, und von dem Besitzer weder Rechnungs-Legung noch Ersatz zu fordern berechtigt, sondern sich mit dem zu begnügen verbunden, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden seyn wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Namslau den 9ten Februar 1827. Für die Erben des zu Creutzendorf Namslauschen Creises verstorb. Schäfers Michael Reimnitz, sind aus der Amts-Verwalter Hauptmann Burghardtschen Liquidations-Masse 183 Rth. 19 sgr. 1 pf. ad Depositum eingezahlt worden. Nach denen bisherigen Ermittelungen haben nachfolgende 8 Kinder des Schäfer Michael Reimnitz existirt: 1. Hedwige Reimnitz, 2. Sophia Reimnitz, 3. Maria Reimnitz verehl. Collonist Paul Pick, 4. Catharina Reimnitz, 5. Martin Reimnitz, 6. Andreas Reimnitz, 7. Rosina Reimnitz, 8. Jos Reimnitz, welchen ein Erbrecht an jene Masse zustehen würde, und von denen nur bekannt ist, daß die ad 1. bis incl. 3 Genannten, zu Herzberg verstorben sind, und deren Todt gewiß, aber unbekannt ob und welche Kinder sie hinterlassen haben; daß die Catharina, Martin und Andreas Geschwister Reibnitz ebenfalls verstorb. seyn sollen, von denen aber der Todt nicht nachgewiesen ist, und wovon der Andreas 6 Kinder, namentlich: Simon, Andreas, Gregor, Barbara, Rosina und Lorenz gehabt hat, von denen aber nur die Rosina verwitt. Schwitalla und der Lorenz Reimnitz ihrem Leben und Aufenthaltsorte nach bekannt sind,

deren

t ten Schwester Barbara in Proschau Kinderlos verstorben und deren 3 ält ren Brüder nach Pohlen sich begeben haben sollen und daß die Rosina Reimnitz Ende d s siebenjährigen Krieges und d r Joseph Reimnitz um das Jahr 1773. nach Pohlen entwichen sind, die Rosina verwitt. Schwittalla und der Lorenz Reimnitz haben sich mit ihren Ansprüchen, die an den Königl. Justiz=Rath Herrn Conrad zu Breslau durch Cession gediehen sind, gemeldet, und Letzterer hat auf Vorladung der unbekannten Erben angetragen. Es werden demnach die oben genannten Erben des Schäfer Michael Reimnitz, von denen der Todt noch nicht, so wie die Erben der Personen, deren Todt bereits erwiesen ist und deren Erbnehmer, so wie alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an jene Masse zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Justificationen ihrer diesfälligen Ansprüche zu dem auf den 23sten April c Vormittags um 11 Uhr hierselbst in in unserem Arbeitslocale anberaumten Termine edictaliter und unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens die bereits sich gemeldeten Erben für die Rechtmäßigen werden anerkannt, ihnen als solche die vorhandene Masse zur freyen Disposition verabfolgt und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erben alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen, zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen, verbunden seyn sollen. Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 1sten November 1826. Ueber die künftigen Kaufgelder des auf den Antrag des Königl. Salz-Factor Tenzer zu Liegnitz heute subhasta gestellten, im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauschen Creise belegenen Guts Nieder=Falkenhayn ist am heutigen Tage der Liquidations=Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Gebel auf den 17ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßig Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Curators zu vereinigen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions=Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das obgedachte Gut präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions=Rath Kletke, Justiz=Commissarius Paur und Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Namslau den 3. October 1826. Auf den Antrag der betreffenden Angehörigen, werden hierdurch: 1) der Sohn des Scholz Johann Wabnitz zu Polkwitz Namslauschen Kreises, Namens Albert Wabnitz, welcher im Jahre 1813. zur 2ten Landwehr ausgehoben worden, und der sich angeblich bei dem Landwehr

Ba=

Bataillon des Majors v. Saussin vor der Vestung Glogau befunden, von dort aber in ein Lazareth krank gebracht worden, und verstorben sein soll: 2) der ebenfalls aus Polkwitz gebürtig, im letzten Feldzuge als Rekrut nach der Vestung Cosel gebrachte, von da aber ins Feld ausmarschirte Simon Skupin: und deren unbekannten Erben und Erbnehmer unter der Auflage vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich vor, oder in dem auf

den 23. Juli 1827.

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor, Herrn Müller anberaumten Termine, bei dem unterzeichneten Gericht, oder in deßen Registratur hierselbst zu melden, und die weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen, welches für den Wabnitz in 48 Rthl. 18 sgr. $11\frac{1}{8}$ pf., und für den Skupin 84 Rthl. $7\frac{1}{2}$ sgr. besteht, denen sich bereits gemeldeten Intestat-Erben extradirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Reichenbach den 22. Januar 1827. Der zu dem Nachlasse des zu Schobergrund, Reichenbachschen Kreises sub Nro. 5. gehörige Anton Wernersche Kretscham, wozu 1 Obst- und Grasegarten von ohngefähr einem halben Morgen Flächeninhalt gehört, worauf die Gerechtigkeit Bier und Brandtwein zu schenken haftet, gerichtlich inclusive der Gebäude auf 2052 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu auf den 7. Mai, 9. Juni und 13. September d. J. anberaumten Licitations-Terminen, auf dem Schlosse zu Schobergrund an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dieses Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real Gläubiger und sonstigen Prätendenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiermit zu dem anberaumten peremtorischen Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Schobergrund.

Wichura.

*) Breslau. Auf der Friedrich Wilh. Straße zur Dornen-Krone, sind 3 bis 400 Ellen Buxbaum zu verkaufen.

*) Breslau. In der Wallstraße No. 20. Antonienstraßen-Ecke, ist eine meublirte Parterrstube mit Aussicht auf die Prommenade zu Ostern an einen stillen Miether billig zu vermiethen.

*) Breslau den 8ten März 1827. Die unterzeichnete Agentur der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft macht einem landwirthschaftlichen Publikum bekannt, daß sie wie bisher die Anmeldungen zur Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschaden annimmt, und bei ihr sowohl gratis die Bekanntmachungen der Gesellschaft, als auch die Formulare zur Ausfertigung der Anmeldungen für 2 sgr. pr. doppeltes Exemplar zu haben sind.

Lipman Meyer & Sohn, Antonien-Straße Nro 10.

*) Breslau. Den 14ten d. M. sollen die auf dem Mathias-Felde gelegenen 25 Morgen sogenannten Kille und Philippschen Aecker, und 9 Morgen auf

dem

dem Vincens-Elbing vor dem Oderthor, meistbiethend auf 1 Jahr verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind täglich bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Friedrich Wilhelm Gruschke, Nicolai-Straße No. 21.

*) Breslau den 6ten März 1827. Da in diesem Jahre zur Zeit des nächsten Wollmarkts und zwar vom 1sten Juni an, wieder eine Ausstellung vaterländischer Natur- und Kunst-Erzeugnisse veranstaltet werden soll, so verfehlen wir nicht dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und laden hiermit alle Künstler, Handwerker und Fabrikanten ein, dieses Unternehmen durch Beiträge freundlich zu unterstützen. Wir erbitten uns die zur Ausstellung bestimmten Sachen bis zum 23sten Mai, weil dann der Catalog geschlossen wird, und später einkommende Stücke daher keine Stelle in ihm finden würden. — Wärend des May's wird ein Mitglied der Kunst-Section oder der Lehrer Herr Schummel Mitwochs und Sonnabends Nachmittags von 2 bis 4 Uhr alles Einkommende gegen einen Empfangschein annehmen, vom 16ten bis 23sten Mai aber alle Nachmittage zur Empfangnahme in unserm Gesellschaftssaale (im Börsenhause) gegenwärtig seyn. Das Nähere der Ausstellung selbst wird kurz vor dem Anfange derselben bekannt gemacht werden.

Im Namen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur und im Auftrage ihres gesammten Präsidiums unterzeichnen:

v. Stein,	Jungnitz,	Wendt,	Scholtz,	Schlesinger,
z. Z. Präses.	z. Z. Vice-Präses.	I. Gen. Sec.	II. Gen. Secr.	Cass. Direct.

Sprottau den 1. November 1826. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist über den Nachlaß des zu Ober-Eilau verstorbenen Gerichts-Scholzen, Johann Heinrich Schwandke der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Wir haben zum Verkauf der dazu gehörigen Erbscholtisei-Nahrung in Ober-Eulau, welche auf 2630 Rthl. 16 sgr. geschätzt worden ist, Termin auf den 8. Januar, den 8. März und den 10. Mai 1827. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer zu Mallmitz angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu vor, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, an den Meistbiethenden im letzten Termine erfolgen soll. Zugleich fordern wir alle unbekannte Gläubiger des Schwandke auf, in Termino den 8. März 1827. ihre Forderungen anzumelden, und haben die in diesem Termine ausbleibenden Creditores zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig seyn dürfte.

Reichsburggräfl. zu Dohnausches Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

Peterswaldau den 11ten December 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Neudorf sub No. 58. belgene, auf 2406 Rth. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut des verst. Johann Gottfried Hamann ad instant. des Vormundes seiner minorennen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 5ten Februar, 5ten März, peremtorie aber den 9ten April 1827. Vormittag um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.